Sonnabend, 14. October. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 9992. 1876.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ., durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Königlich Preußische Lotterie.

Bei der am 13. October begonnenen Ziehung der 4. Klasse 154. Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 90 000 ℳ. auf Nr. 66 297. 2 Gewinne zu 15 000 ℳ. auf Nr. 38 370 52 320. 2 Gewinne zu 6000 ℳ. auf 51 326 81 865.

29 Gewinne zu 3000 ℳ. auf Nr. 5228 5554 9519 9931 12 907 15 150 19 802 19 989 23 487 26 954 27 088 30 129 31 996 32 538 39 976 44 494 58 023 58 219 59 420 60 999 67 510 71 166 72 285 72 746 73 798 77 450 77 518 90 498 92 455.

44 Gewinne zu 1500 ℳ. auf Nr. 1838 3640 10 945 16 156 16 247 16 625 18 627 19 523 20 082 20 654 22 814 23 742 26 005 27 391 28 628 33 416 34 887 38 221 39 316 39 694 42 132 45 073 48 166 53 143 53 808 54 073 61 303 62 623 63 482 65 181 66 368 72 826 74 785 75 164 77 531 80 364 80 962 81 065 81 275 82 531 85 197 89 398 91 110 93 549.

73 Gewinne zu 600 ℳ. auf Nr. 1655 1757 2195 4863 6167 8098 9818 10 002 13 173 13 513 14 792 15 020 18 679 18 867 19 018 19 096 19 846 20 511 20 754 22 164 23 793 24 091 24 245 26 925 27 549 30 022 30 773 33 633 33 952 37 005 37 917 39 729 40 043 40 407 40 557 41 043 41 215 42 888 43 170 44 589 46 843 51 806 53 130 53 997 54 916 55 992 56 417 57 106 58 851 59 238 59 674 60 355 61 304 64 869 66 292 66 686 66 949 68 689 70 481 70 688 71 961 73 566 77 849 80 820 80 917 86 562 87 859 88 140 90 294 92 935 93 938 94 309 94 906

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Kopenhagen, 13. October. Die Nationalbank wird von morgen ab den Discont für Wechsel auf 5—5½ pCt. erhöhen.

Konstantinopel, 13. Oct. Die Pforte hat den hiesigen Repräsentanten der fremden Mächte eine Mittheilung zugehen lassen, in welcher die neuen Institutionen aufgezählt und entwickelt werden, welche der Sultan im türkischen Reiche einführen will. Die erste derselben ist eine gesetzgebende Versammlung, deren Mitglieder von den Einwohnern der Hauptstadt und der Vilayets gewählt werden. Dieselbe soll in Konstantinopel alljährlich während dreier Monate tagen, das Budget des Reiches und die Steuern feststellen, sowie die neuen Gesetzentwürfe berathen. Außer dieser Versammlung wird noch eine andere geschaffen werden, welche den Wirkungskreis eines Senates haben wird. Gegenwärtig tagt bei der hohen Pforte eine Commission von hohen muselmännischen und christlichen Würdenträgern unter dem Vorsitze Midhat Paschas, welche ein Gesetz ausarbeitet, durch welches die Functionen der beiden großen staatlichen Körperschaften näher bestimmt werden. Ebenso beschäftigt sich diese Commission mit einem Gesetzentwurf, betreffend die Reorganisation der Provinzial-Verwaltung. Die Reorganisation wird zunächst alle diejenigen Bestimmungen zur Ausführung bringen, welche das Gesetz über die Vilayets enthält und sodann sich darauf richten, das Wahlrecht in großem Maßstabe auszudehnen. Gleichzeitig sollen die Reformen ausgeführt werden, welche für Bosnien und die Herzegowina verlangt worden sind. Bezüglich der künftigen Provinzialverwaltung wird dann hervorgehoben, daß die Generalräthe der Provinzen über die Ausführung der Gesetze und Bestimmungen wachen sollen. Während der Zeit, in der diese Generalräthe nicht tagen, sollen die Executivbeamten durch Beamte der Verwaltung controlirt werden, welche von der Bevölkerung gleich den Generalräthen gewählt werden. Am Schlusse der Mittheilung wird bemerkt, daß diese vom Sultan in Aussicht genommenen Institutionen den Wünschen entsprächen, welche in dieser Hinsicht von den Mächten geäußert wären, und daß dieselben die Garantien einer guten Verwaltung böten und eine gründliche Besserung derselben herbeiführen würden.

Danzig, 14. October.

Der „Pol. Corresp.“, welche nahe Beziehungen zu der österreichischen Regierung hat, geht ein Artikel aus Berlin zu, der sich über das Drei-Kaiser-Bündniß und die orientalische Frage in sehr bemerkenswerther Weise ausspricht. Gegenüber dem Gerücht von der Lockerung des Bündnisses der Drei-Kaiserstaaten versichert er, daß „der redliche Wille der drei Monarchen und ihrer leitenden Minister an den ersten Grundzügen der im Jahre 1872 erzielten Annäherung und Verständigung unbeirrt festhält. Der Bund der drei Kaiser ist nicht für einen bestimmten Fall der Abwehr oder des Angriffs geschlossen, aber indem man die mit dem Jahre 1870 in Europa eingetretenen Verhältnisse nicht nur anerkannte, sondern auch nach ihrer ganzen Bedeutung würdigte, einigte man sich dahin, in allen großen Fragen, welche in Zukunft den Welttheil bewegen könnten, nur nach vorheriger gemeinsamer Verständigung zu handeln und dabei die Aufrechthaltung dieses Friedensbundes jedem anderen Interesse vorzusetzen, welches etwa zwischen der einen und der andern Macht bestehen oder entstehen könnte.“ „Ein Bündniß zwischen mächtigen Reichen, deren Interesse, oder richtiger vielleicht, deren Politik, lange Jahre hindurch mannigfach collidirend war, kann immer nur auf der Grundlage eines Compromisses geschehen. Es bedurfte keiner ausdrücklichen Versicherung in feierlich vertragsmäßiger Form, daß die Annäherung zwischen Oesterreich und Rußland sich nur auf der Basis einer — im eintretenden Falle — gemeinsam zu erstrebenden Lösung der Orientfrage, unter vollkommener Würdigung und Berücksichtigung des beiderseitigen, bei einem aufrichtigen Freundschaftsverhältniß nicht collidirenden Interesses vollziehen konnte.“ Der Fall einer staatlichen Neugestaltung der heute die europäische Türkei bildenden Gebietstheile ist noch nicht eingetreten. Würde die Türkei heute zerfallen und Oesterreich in die Nothwendigkeit versetzt werden, seine Grenzen nach Südosten auszudehnen, so würde ihm damit eine schwere, in jeder Beziehung große Opfer erheischende Aufgabe zufallen, welche darin bestände, weite Länderstrecken der Cultur zu erschließen, in die Bevölkerungen einen neuen Staatsgedanken zu pflanzen und ihn sorgfältig zu pflegen, sie durch die ersten elementaren Stadien politischen und wirthschaftlichen Lebens zu leiten. Einer solchen Aufgabe widersetzt sich mit Recht jeder österreichische Staatsmann, dazu hat die Monarchie im Innern noch zu viel Schwierigkeiten zu überwinden. Wohl aber hat Oesterreich mit der Eventualität zu rechnen, daß ihm eines Tages die Mission unabweislich zufallen könnte, um nicht zu sagen: zufallen wird, seine staatlichen Zwecke mit den Interessen der Cultur und der Civilisation zu vereinen und aus dem Schutte der Jahrhunderte im Südosten der heutigen Reichsgrenzen neues Leben erblühen zu lassen. Das Interesse der Civilisation fällt der türkischen Reformfrage gegenüber mit dem Interesse Oesterreich-Ungarns zusammen. So wenig ihm mit einer Reihe kleiner selbstständiger Staaten gedient wäre, die einzeln oder in ihrer Gesammtheit stets einer Politik des Nichtbefriedigtseins folgen und eine unruhige Nachbarschaft abgeben würden, so hohen Werth besitzt anderseits für Oesterreich wie für die gesammte Civilisation und für den Frieden Europas die Errichtung einer, die Integrität der Türkei nicht berührenden Verwaltungs-Autonomie der christlichen Länder der Pforte. Unter dem Segen derartiger Institutionen werden die betreffenden Bevölkerungen zu neuem Leben erwachen und sich allmälig auf diejenigen Staats- und Verfassungsformen vorbereiten, welche sie befähigen, dereinst an einem entwickelten politischen und Culturleben theilzunehmen. Die Herstellung einer derartigen Autonomie fördern zu helfen, gehört gegenwärtig zu den vitalsten Interessen Oesterreich-Ungarns, welches sich bei einer solchen Politik in voller Uebereinstimmung mit Rußland bewegen würde. Die vielleicht in einer weitergehenden Richtung treibenden Kräfte in Rußland werden in dem Grade an Einfluß und Gewicht verlieren, als Oesterreich mit aller Energie den Weg zu diesem allerdings klar und fest zu umschreibenden Ziele betritt.“ — Deutschland, in Bezug auf alle Orientfragen hinter Oesterreich und Rußland im zweiten Treffen stehend, wird sich stets mit aufrichtiger Befriedigung einer Politik anschließen, welche seine beiden Verbündeten gemeinsam befolgen. Jede gemeinsame Entschließung dieser beiden Mächte darf ebenso der Zustimmung Deutschlands gewiß sein, wie sie sicher ist, den Weg zur Ausführung des Beschlossenen durch keine gegnerische Kraft gesperrt zu finden. Deutschlands Pflichten und Interessen im Orient sind nicht der Art, daß unser Volk auch nur ein deutsches Soldaten- oder Matrosenleben auf das Spiel gesetzt sehen möchte, so weit nicht die Würde der Flagge etwa in Frage kommt“. Mit der Politik der resultatlosen Vorschläge und der unberücksichtigt bleibenden Ermahnungen muß es der Türkei gegenüber ein- für allemal ein Ende haben. Schreckschüsse helfen nicht und schädigen höchstens die Autorität dessen, der sie nutzlos verfeuert. Mäßige, aber klare bestimmte Forderung, im Ablehnungsfalle unbedingte und gesicherte Durchführung durch eigene Kraft! Dazu braucht es keiner Conferenz mehr! Berathen und beschlossen ist nachgerade soviel worden, daß nichts übrig bleibt, als zu handeln oder — die Acten einfach wegzulegen. Eine Conferenz kann nur mit vollendeten Thatsachen rechnen; wird ihr die Vorbereitung derselben überlassen, — so könnten die Dinge leicht einen unbeabsichtigten Verlauf nehmen.“

Neben dieser Auseinandersetzung, in der man in der That die Ansicht der drei Kaisermächte sehen darf, verlieren die Nachrichten über die weiteren Schachzüge, welche die Türkei in der Waffenstillstandsfrage macht, sehr an Interesse. Die Türkei, welche augenscheinlich einen Winterfeldzug nicht aushalten kann, zieht ihre Forderungen immer mehr hinter Wünsche zurück, die sie den Mächten ans Herz legen will. Jetzt heißt es, daß sie den Vertretern der Mächte selbst die Bedingungen des Waffenstillstandes zu formuliren anheimgestellt. In diesen würden dann — wenn die Türkei in ihren Vorschlägen nichts sagt — natürlich auch Garantien zum Schutz der christlichen Unterthanen der Pforte während der Waffenruhe eine Stelle finden müssen. Die innere Lage Serbiens ist eine so traurige, daß Volk und Regierung das Ende des Krieges dringend herbeiwünschen. Die nichtserbischen Slaven mit Tschernajeff an der Spitze wollen nichts von einer Unterbrechung der Feindseligkeit hören. Wie groß seine Macht ist, geht daraus hervor, daß der Fürst der Forderung der Großmächte gegenüber, es für unmöglich erklärt hat, die Königsproclamation durch amtliche Bekanntmachung zu annulliren. — Von Wien wird der „Post“ gemeldet, der Czar beabsichtige neuerdings einen Specialgesandten mit einem Handschreiben an den Kaiser Franz Joseph abzusenden. Die telegraphische Ankündigung dieser Mission sei angeblich bereits in Wien. Die sechsmonatliche Dauer des von der Pforte gewünschten Waffenstillstandes dürfte den Großmächten als kein Hinderniß erscheinen, aber andere Punkte würden als kritisch bezeichnet.

Deutschland.

△ Berlin, 13. October. Ueber die Eröffnungsfeierlichkeit des Reichstags und ob dieser Act durch den Kaiser in Person oder durch den Fürsten Bismarck erfolgen soll, kann nach Lage der Verhältnisse augenblicklich noch nicht das Geringste bekannt sein; noch weniger ist es denkbar, daß man schon jetzt sich nach irgend einer Richtung hin, mit der Eröffnungsrede beschäftigt; um so unglaubwürdiger sind die Meldungen von Wiener Blättern über die Reichstagseröffnung durch den Kaiser und die Erwähnung der orientalischen Frage in der Thronrede. Jeder, der auch nur annähernd mit den Verhältnissen vertraut ist, weiß, daß die Bestimmung über alle diese Dinge erst wenige Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages getroffen wird und die Thron- oder Eröffnungsrede in der Regel am Tage vor ihrer Verlesung die Zustimmung des Kaisers erhält. Daß freilich eine Thronrede im jetzigen Zeitpunkt die orientalischen Wirren nicht unberührt lassen kann, liegt schließlich auf der Hand. — Sowohl beim Reichstage als beim Bundesrathe sind von den verschiedensten Seiten für und wider die Aufhebung der Eisenzölle mit dem 1. Januar 1877 zahlreiche Petitionen eingegangen. Im Bundesrathe sind, wie wir hören, dieselben an die Ausschüsse verwiesen, dort aber noch nicht berathen worden. Man glaubt in bundesräthlichen Kreisen nicht daran, daß die Regierungen in eine Aufschiebung des Gesetzes willigen werden, hält dagegen nicht für unmöglich, daß einige Maßnahmen getroffen werden, um das Uebergangsstadium zu erleichtern.

— Sr. Maj. Briggs „Musquito“ und „Undine“ sind am 12. October cr. in Kiel außer Dienst gestellt.

— Wenn gegenwärtig eine Erörterung über den Einfluß angestellt wird, welchen das künftige preußische Unterrichtsgesetz auf die Befähigung zum einjährigen Militärdienst üben wird, so ist einfach dagegen zu bemerken, daß die Ertheilung jener Befähigung lediglich Reichssache ist und demgemäß auch ausschließlich durch den Reichskanzler erfolgt. Das preußische Unterrichtsgesetz kann sich mit der Errichtung von Mittelschulen beschäftigen, welche nach dem Plane so gestaltet werden sollen, daß diejenigen Schüler, welche den gesammten Lehrgang einer solchen Lehranstalt durchgemacht haben, das Maß von Kenntnissen erlangen, welches für die Erlangung des in Rede stehenden Befähigungs-Zeugnisses erforderlich ist. Eine Verschärfung der Gesetzesvorschriften über die Erlangung desselben steht übrigens nicht bevor, da die im vorigen Jahre erlassene Reichs-Wehrordnung, nach Anhörung der Reichsschulcommission, sie erst genau festgestellt hat und gerade in dieser Beziehung auf dem Militärgebiete nicht leicht Aenderungen eintreten.

— Nach den vervollständigten Listen der in Philadelphia ausgezeichneten Aussteller entfallen, wie der „R.- u. St.-Anz.“ mittheilt, auf etwa 1000 deutsche Aussteller 627 Medaillen.

Magdeburg. Bekanntlich hatten die hiesigen Stadtverordneten beschlossen, dem Oberbürgermeister Hasselbach einen werthvollen Bauplatz aus dem städtischen Vermögen zu schenken, welchen Beschluß die Regierung aufhob, nachdem eine Bürgerversammlung gegen denselben Protest erhoben hatte. Nun ist nachträglich durch einen Zufall ein von dem zweiten Bürgermeister Magdeburgs, Böttcher, an Hrn. Hasselbach gerichtetes Schreiben an die Oeffentlichkeit gelangt, in welchem Hr. Böttcher im Hinblick auf die aus allen Ständen besuchte Bürgerversammlung, die den erwähnten Protest beschloß, wörtlich bemerkt: „Man sieht daraus, eine wie leicht zu knetende Masse die große Menge ist und wohin es führen würde, uns derselben unter Aufhebung des Dreiklassenwahl-Systems bedingungslos zu überlassen. Die schönen Tage von Aranjuez wären dann ganz vorüber.“

ℌ Aus Mecklenburg, 13. Octbr. Sicherem Vernehmen nach wird Graf Moltke seiner Vaterstadt Parchim, welche er bald nach seiner Geburt verlassen und seitdem nicht mehr gesehen hat, nächstens einen Besuch abstatten und das Denkmal in Augenschein nehmen. Wie sich jetzt herausstellt, hat letzteres gegen 60 000 Mk. gekostet. — Die 8. allgemeine mecklenburgische Lehrerversammlung in Teterow unterhielt sich neben geschäftlichen Angelegenheiten über die Unzulässigkeit hiesiger einjähriger Seminarcurse und über die Anforderungen der Jetztzeit an die mecklenburgischen Schulen. Nach unserer Ansicht sind das längst abgethanene Themata, über die sowohl in hiesiger pädagogischer Literatur, als auch in den Tagesblättern bereits entschieden der Stab gebrochen ist. Gerade in Mecklenburg, wo die Lehrerwelt von orthodoxen theologischen Seminarlehrern herangebildet wird, und wo sie, trotzdem sie sich bereits mehr und mehr dem Liberalismus nähert, immer noch nicht die innere Kraft hat, sich im allgemeinen von der pietistischen Geistlichkeit zurückzuziehen, wäre auf einer solchen allgemeinen Versammlung eine andere entsprechende Anregung eher angebracht gewesen. Durch diesen Dualismus verurtheilt sich unsere Lehrerwelt zu unerfülltem Hoffen und Wünschen; denn die Regierung, welche diese Versammlungen sehr beobachtet, wird nicht eher bereit sein, die alten Wege zu verlassen, als bis jene entschieden gegen jegliche Einflüsse der Geistlichen Front macht. Und wie sehr unsere Lehrerwelt einer Einwirkung durch sich selbst, als durch eigene Elemente, bedarf, erhellt u. A. auch durch einen Vorgang im Bezirk Hagenow, wo sich die Lehrer auf einer Conferenz fast einhellig dahin aus-

---

Stadt-Theater.

Bellini's und Donizetti's Opern sahen sich früher auch auf deutschen Bühnen sehr bevorzugt. Jetzt sind sie stark verblaßt, seit Verdi in Italien die Herrschaft ergriffen hat und die Oper seiner Heimath aus dem bisherigen süßen „se laisser aller“ auf ein mehr packendes dramatisches Niveau zu erheben wußte. Selbst Bellini's Meisterwerk „Norma“ ist ein seltener Gast geworden, jedenfalls mit Unrecht, wenn man auch der sentimentalen „Nachtwandlerin“ und dem larmoyanten „Romeo“ den verdienten Ruhestand gerne gönnen mag. Auch gegen den weniger genial angelegten, immerhin aber sehr talentvollen Donizetti hat Verdi's „Troubadour“ sein mörderisches Geschützfeuer gerichtet, und nur mit einer gewissen Schüchternheit wagt sich ab- und zu einmal „Lucrezia Borgia“ oder „Lucia von Lammermoor“ hervor, Opern, die noch vor einigen Jahrzehnten dem Repertoire niemals fehlen durften. Die musikalische Natur Donizetti's war auch entschieden lyrisch angelegt, obschon seine Opernmusik sich in manchen Momenten zu einer größeren Energie aufschwingt, als die Bellini'sche. Diese hat dagegen den Vorzug größerer Originalität für sich. Bellini ist ein anziehender Melodiker; durch seine Tonweisen geht ein schwärmerischer und elegischer Zug, der nur durch seine Stabilität ermüdet: Donizetti erscheint farbenreicher, aber gewöhnlicher. Er räumt dem Bravourgesange so große Rechte ein, daß der Zuhörer nicht selten im Zweifel darüber ist, ob er sich im Theater oder im Concertsaale befinde. Mindestens die Hälfte der Lucia-Musik bedarf der Bühne nicht und würde im Concertsaal ganz dieselbe Wirkung ausüben, vielleicht noch größere, weil der Hörer sich dann nicht darüber ärgern dürfte, daß die Helden der Oper sich von der Handlung emancipiren und Musik auf eigene Hand machen, gleichviel ob sie dramatisch oder undramatisch ist. Eine rühmliche Ausnahme macht das zweite Finale der Lucia, von dem Augenblicke an, wo der verrathene Edgardo die Bühne betritt und die an sich spannende Scene mit imponirender, in effectvollster Steigerung anschwellender Leidenschaft erfüllt. Das diese Scene eröffnende Quartett ist von sinnlich berauschender Melodie und darf wohl als die schönste Perle der Oper bezeichnet werden. Damit hat Maestro Donizetti einen glücklichen Wurf gethan und in der That vermag das zweite Finale allein die ganze Oper über dem Wasser zu erhalten. Die dramatische Wirkung findet hier ihren Schwerpunkt in der mächtig aufblitzenden Energie Edgardo's, in dem ein Sturm von Gefühlen wogt, die nur durch eine namhafte physische Kraft des Sängers zur überzeugenden Darstellung gelangen können. Herr Goethe gab hier Treffliches, wie überhaupt immer in solchen Situationen, die entschieden heroisch gefärbt sind. Als Sänger der Liebe fehlt seiner Stimme süßer, einschmeichelnder Wohllaut und speciell für italienische Musik auch die rechte Biegsamkeit. Das Duo mit Lucia im ersten Act erfüllte weniger die Ansprüche auf gesanglichen Reiz, dagegen athmete die Sterbescene Wärme und Kraft des Ausdrucks und erregte volle Theilnahme. — Fräul. Dosse fühlte sich in dem sentimentalen Genre der Luciapartie völlig zu Hause, und das, was Herrn Goethe am meisten zusagt: glühendes Colorit der Leidenschaft, liegt weniger im Charakter ihrer Stimme sowohl, als ihrer individuellen Begabung. Um gleich dasjenige namhaft zu machen, worin Fräul. Dosse hinter der geforderten Wirkung zurückblieb, sei eben auf jenes Finale hingewiesen. Im Uebrigen aber entwickelte die Sängerin so schätzbare Eigenschaften für das Coloraturfach, eine so tüchtige Virtuosität, auch feinen Geschmack des Vortrages, daß sie entschiedenes Glück machte und allgemeinen Beifall fand. Auch die Darstellung des elegischen Charakters der Heldin der Oper war angemessen und z. B. in dem Liebesduo nicht ohne Poesie. Als Bravoursängerin steht die Lucia in der mit Virtuosenkünsten übermäßig gewürzten Arie, welche in höchst naiver Weise den Zustand des Wahnsinns illustrirt, natürlich obenan. Frl. Dosse nahm denn auch mit diesem Glanzstück, so undramatisch es sein mag, die größte Summe der Anerkennungszeichen in Empfang. — Wenig interessant sind die übrigen Rollen der Oper ausgestattet, obschon der Lord Asthon (Hr. Glomme) ziemlich viel zu singen hat. Die Partie des Bidebent, Erziehers der Lucia, war stark beschnitten, auch die übliche Arie fehlte, wohl wegen Indisposition des Hrn. Speith, der in letzter Zeit übermäßig in Anspruch genommen worden ist. Mit dem nicht großen Part des Arthur fand sich der allerdings einem andern Gebiete angehörende Hr. Kaps nicht ohne Geschick ab. Das Orchester ließ an discreter Begleitung Manches zu wünschen übrig. M.

sprachen, daß nicht acht, sondern zehn Stunden Religionsunterricht wöchentlich ertheilt werden müßten, weswegen die Realien um zwei Stunden zu verkürzen seien. Es muß zugegeben werden, daß unsere Lehrer seit ca. 8 Jahren theilweise frischere Luft athmen und mehr und mehr dem Liberalismus huldigen; doch würde dieser Gedanke zweifellos festere Wurzeln geschlagen haben, wenn ihre Führerschaft ihre Stellung gegenüber den feudalpietistischen Geistlichen vollständig klar gemacht hätte. Noch zerren Liberalismus und Orthodoxie am Mantel.

Schweiz.

Bern, 10. Oct. Am 15. d. M. tritt in Zürich eine Versammlung Delegirter der schweizerischen Schützenvereine zusammen, welche die von dem Ausschuß ausgearbeitete Revision der Vereinsstatuten und die Reorganisation der eidgenössischen Schützenfeste berathen wird. Die wichtigsten der vorgeschlagenen Abänderungen sind folgende: Jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Schweizer Bürger, der in der Schweiz wohnt, kann, wenn er einen Franken Jahresbeitrag zahlt, Mitglied des Vereins werden; das Eintrittsgeld ist von nun an aufgehoben. Der Verein theilt sich in Local-Sectionen. Die Organe des Vereins sind die Delegirtenversammlung und der Centralausschuß. Die aus 10 bis 50 Mitgliedern bestehenden Sectionen wählen einen Delegirten; solche, die mehr zählen, zwei Delegirte. Die Delegirtenversammlung ist in Zukunft Besitzerin aller Gewalten. Sie tritt im Jahre mindestens einmal zusammen. Sie bestimmt alle Hauptpunkte des Plans der „Eidgenössischen Schießen" ꝛc. — Das Gerücht von einer angeblichen Note des Bundesrathes, welche die seit dem Ausbau der Gotthardbahn noch nothwendige Summe auf 56 Millionen feststellen soll, wird als unbegründet bezeichnet; jedenfalls ist die Nachricht verfrüht.

Frankreich.

Paris, 11. Octbr. Die vom „Journal officiel" mitgetheilte Nachricht, daß General Bouchemann, Chef der allgemeinen Direction des Personals und des Materials, durch den General Thomassin ersetzt sei, hängt nach einer Bemerkung der „Opinion" mit einer unlängst vom „Avenir militaire" mitgetheilten Thatsache zusammen. Es scheint, daß die verschiedenen Bureau-Chefs sich über den Rücktritt de Cissey's, der ihnen nach dem alten Schlendrian volle Freiheit ließ, Alles zu thun und anzuordnen, nicht trösten konnten. General Berthaut trat in's Kriegs-Ministerium mit dem Rufe eines Mannes, der etwas Andres als nur eine Unterzeichnungs-Maschine sein will. Die „Opinion" meint, es werde nicht das letzte Mal sein, daß General Berthaut Strenge anwenden müsse, wenn er wirklich die Tyrannei der Bureaux stürzen wolle. — Der General Letellier-Valazé Senator auf Lebenszeit, ist gestern in Folge einer Operation gestorben. Letellier-Valazé wurde am 18. April 1812 geboren, trat 1830 in die Armee und hat alle Feldzüge seit jener Zeit mitgemacht. Nach der Niederlage des Generals Lorencez vor Puebla kehrte er von Mexico nach Frankreich zurück und fiel in Ungnade, weil er den Kaiser in einer Privat-Audienz auf die unvermeidlichen Folgen dieser gefährlichen Expedition aufmerksam gemacht hatte. Erst beim Beginn des Krieges von 1870 erhielt er wieder eine Brigade im Corps des Generals Frossard. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft ernannte ihn Thiers zum Unterstaatssecretär im Kriegsministerium. Später wurde er Divisions-General und Commandant von Rouen. Am 16. November 1873 zum Mitglied der Nationalversammlung und Ende 1875 zum Senator ernannt, nahm er seinen Platz im linken Centrum. Für die Republikaner gilt sein Tod als großer Verlust, weil er im Senat vielleicht durch einen Anti-Republikaner ersetzt werden wird. Thiers verliert in ihm einen seiner treuesten Freunde.

England.

London. Die Frage, ob Deutschland sich an der für 1878 in Aussicht genommenen Pariser Weltausstellung betheiligen soll, wird gelegentlich des Rundschreibens des Ministers Achenbach von dem „Standard" besprochen. Das Blatt räth entschieden zur Beschickung und begründet diese Schlußfolgerung wie folgt: „Nach aller gebührenden Beachtung des Rückganges, unter welchem die deutsche Industrie leidet, können wir doch nicht annehmen, daß solch eine Nation so zusammengebrochen ist, daß sie unfähig sein sollte, in achtenswerther Weise auf einer internationalen Ausstellung zu erscheinen. Wir haben selbst unsere Beunruhigungen hierüber und könnten eine gute Anzahl Entschuldigungen vorbringen, wenn wir aufgefordert werden, auf einer großen Ausstellung zu erscheinen. Der Niedergang des Handels machte sich ebensowohl in England fühlbar, wie anderswo. Aber britische Aussteller werden in Paris erscheinen, und wenn die Deutschen weise sind, werden sie es gleichfalls thun. Möge Deutschland seine Stärke prüfen, und wenn der Versuch mißlingt, wird es wenigstens erfahren, wo seine Schwäche liegt, was an und für sich zu wissen wünschenswerth ist. Für die deutschen Fabrikanten ist zur Seite stehen und sich unwerth bekennen, an einer Ausstellung der Weltindustrie theilzunehmen, wirklich etwas, das wir nicht verstehen können und das, wie wir glauben, auch nicht eintreten wird. Eine vollkommene Zurückhaltung wie diese würde den industriellen Interessen Deutschlands schädlicher sein als selbst eine etwas mangelhafte Schaustellung. Der Wettstreit mag eifrig und der Kampf heftig sein, aber vollkommenes Zurückziehen vom Kampfplatze würde eine Handlung nationalen Selbstmordes sein. Ihr gegenwärtiges Zögern mag der Bescheidenheit der deutschen Fabrikanten anzurechnen sein, aber sie dürfen ihre Tugend nicht zu weit treiben. . . . Wir wünschen, daß die Handelskammern die Angemessenheit einer Theilnahme an der Pariser Weltausstellung anerkennen werden und hoffen, daß keine Anstrengung gespart werden wird, um Deutschland seinen geeigneten Platz bei jener Gelegenheit zu erringen. Mit Einigkeit und Entschlossenheit müßte sich ein guter Erfolg erzielen lassen."

Rußland.

Petersburg, 11. Oct. Finanz-Minister Graf Reutern ist nach Livadia berufen.

Türkei.

Konstantinopel, 11. Oct. Eine Versammlung der Armenier hat beschlossen, sich mit einem Memorandum an die Pforte zu wenden, in welchem sie sich über die ihren Brüdern in einigen Theilen des Reiches widerfahrenen Mißhandlungen beklagen und zugleich auch fordern wird, daß die beabsichtigten Reformen nicht nur für einige Provinzen, sondern für das ganze Reich angebahnt werden sollen. Eine französische Uebersetzung dieses Memorandums wird sämmtlichen Großmächten zugestellt werden.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 14. Juni. Die „Times" bespricht die Waffenstillstandsfrage und führt aus, kein Staat könne es wagen, die durch das Anerbieten der Pforte gebotene Gelegenheit für die Regelung der orientalischen Wirren zurückzuweisen. Das Wohl der türkischen Provinzen und die Wohlfahrt Europas erheischten den Waffenstillstand. Es sei zu hoffen, daß auch Rußland demselben beitreten werde.

Danzig, 14. October.

* Die gestern Abend zur Vorbereitung der Abgeordnetenwahl im Gewerbehaussaale abgehaltene Versammlung des hiesigen liberalen Wahl-Vereins war recht zahlreich besucht. Der Vorsitzende des Vereins Herr Commerzienrath Bischoff eröffnete dieselbe mit einigen geschäftlichen Mittheilungen und wurde dann sofort zur Ermittelung von Vertrauensmännern der liberalen Partei für die 61 Wahlbezirke übergegangen, welche sich denn auch für die meisten Bezirke freiwillig meldeten. Aufgabe dieser Vertrauensmänner soll es sein, so weit möglich die Urwähler eines jeden Bezirks behufs Aufstellung der Wahlmänner-Candidaten zusammen zu berufen und für die Wahl dieser Candidaten zu agitiren, sodann nach erfolgter Wahl aus jedem Bezirk das Wahl-Resultat dem Vorstande des Wahl-Vereins durch Mittheilung an die Expedition der „Danz. Ztg." zuzustellen, um die Gewinnung einer schnellen Uebersicht über das Gesammt-Ergebniß der Wahl zu ermöglichen. — Auf Vorschlag des Wahlvereins-Vorstandes wurde hiernächst beschlossen, auf einen Abend nächster Woche zur Verhandlung über die Abgeordnetenwahl und zur Berichterstattung der bisherigen Abgeordneten, welche sich dazu bereit erklärt haben, eine allgemeine Wähler-Versammlung der liberalen Partei in dem großen Schützenhaus-Saal zu berufen. Schließlich trat die Versammlung noch in eine Vorbesprechung über die Candidatenfrage ein. Der Vorsitzende theilte hierbei mit, daß Seitens der liberalen Wählerschaft des Landkreises die bestimmte Erklärung abgegeben sei, daß dieselbe diesmal als den von ihr vorzuschlagenden Candidaten Hrn. Landesdirector Rickert präsentire. Der Vorstand des hiesigen Vereins habe sich dahin entschieden, die Annahme dieses Vorschlages und und die Wiederwahl des Herrn Stadtrath Hirsch den Wählern vorzuschlagen. Als geeignete Persönlichkeiten für die dritte Candidatur habe der Vorstand nach vielfachen Anfragen die Herren Commerz- und Admiralitätsrichter Schröder hierselbst, Stadt- und Kreisrichter Frank von hier und Dr. Strebitzki aus Neustadt vorzuschlagen beschlossen. Letzterer habe jedoch inzwischen eine Candidatur dankend abgelehnt. Hr. Frank giebt in der Versammlung die Erklärung ab, daß er zu Gunsten der Candidatur des Hrn. Schröder ebenfalls zurücktrete. Hr. Schröder spricht nunmehr seine Bereitwilligkeit aus, ein ihm von den Wählern Danzigs übertragenes Mandat anzunehmen. Er habe sich nach dieser hohen Ehrenstellung nicht gedrängt, auch niemals selbst daran gedacht, sich um ein Mandat zu bewerben, er glaube aber, einem mit so viel Vertrauen an ihn gerichteten Rufe Folge leisten zu müssen. Redner zeichnet dann in kurzen Umrissen seine politische Stellung. Aufgewachsen unter den Anschauungen und Strömungen der heutigen Zeit, welche entschieden liberale seien, könne auch er nur der liberalen Richtung huldigen. Seine spezielle Fractionsstellung sei die der nationalliberalen Partei, welcher seine volle Sympathie zugewandt sei. Er verkenne keineswegs die hohen Verdienste, welche sich die Fortschrittspartei um das Vaterland erworben, ihre Ziele stimmten im Wesentlichen mit denen der nationalliberalen Partei ziemlich genau überein, so daß ein prinzipieller Unterschied kaum bestehe; wenn sich in der Praxis beide Parteien unterscheiden, so liege das nach seiner Meinung hauptsächlich an einer zu starren Haltung der Fortschrittspartei, an einem gewissen politischen Doctrinarismus, der sich aus dem consequenten Festhalten an bestimmten Programmpunkten von selbst ergebe. Beide Parteien ergänzten sich so recht glücklich und werde er gern dahin wirken helfen, daß das gute Einvernehmen zwischen ihnen erhalten bleibe, da sie nach seiner Meinung die Aufgabe hätten, gegen gemeinsame Feinde gemeinsam Front zu machen. Die Versammlung nahm den kurzen Vortrag des Hrn. Redners mit lautem Beifall auf. Eine vom Vorsitzenden wiederholt an dieselbe gerichtete Aufforderung, in eine weitere Besprechung einzutreten und noch anderweite Candidaten in Vorschlag zu bringen, hatte nur zur Folge, daß sich kein einziger Redner meldete, auch kein weiterer Vorschlag gemacht wurde. Es konnte somit constatirt werden, daß sich der Wahlverein für die Wiederwahl der Herren Rickert und Hirsch und die Neuwahl des Hrn. Schröder als dritten Abgeordneten des Danziger Wahlkreises entscheide, wogegen sich ebenfalls kein Widerspruch erhob.

* Vom 15. d. M. ab wird anstatt des Personenzuges No. 14 der Pommerschen Bahn (in Danzig 4,14 Nachm.), der Schnellzug No. 16 (in Danzig 8,18 Abends) auf der Strecke Stolp-Danzig zur Versendung von Postgegenständen aller Art benutzt. Mit dem Zuge No. 14 sollen dagegen nur Briefpostgegenstände Beförderung erhalten. Die in Krockow, Gr. Starzin und Putzig aufgelieferten Packete und Briefe mit angegebenem Werthe werden von dem erwähnten Tage an in der Richtung nach Danzig wiederum mit dem Zuge 16 befördert werden.

* Wie aus Deutsch-Eylau gemeldet wird, ist der Verkehr auf der kürzlich eröffneten Bahnstrecke Marienburg-Deutsch Eylau-Montowo bereits ein so lebhafter, daß die Beförderungsmittel kaum ausreichen, demselben zu genügen.

* Der bei der K. Direction der Ostbahn beschäftigte frühere Kreisrichter Guthzeit ist zum Regierungs-Assessor ernannt worden.

* Der bisherige interimistische Gefängniß-Inspector Neumann hierselbst ist definitiv zum Inspector des hiesigen Criminal-Gefängnisses ernannt worden.

* Dem Förster Kropke zu Putko, Kr. Schwetz, ist das Allg. Ehrenzeichen verliehen worden.

* Heute Nacht entstand in der Nähe des Bischofsberges zwischen mehreren Civilpersonen und dem Sergeanten W. ein Streit, wobei der letztere von seinem Seitengewehr Gebrauch machte. Durch einen Hieb mit demselben wurde einer der drei Civilisten nicht unerheblich am Arme verwundet. Das Hinzukommen von Wachtleuten machte dem Auftritt ein Ende und wurde der Sergeant nunmehr der Hauptwache überliefert.

* Wie der heutige „Polizeibericht" ergiebt, ist der Attentäter, welcher vorgestern Abend gegen die Fenster des Standesamts-Bureau's angeblich Schüsse abgefeuert hat, gestern Abends in der Person eines 11jährigen Quintaners in dem Augenblicke ertappt worden, als er den gleichen Unfug wiederholen wollte. Der Knabe bediente sich zu seinem Zerstörungswerk jedoch nicht einer Schußwaffe, sondern eines zu diesem Zwecke eigens gefertigten Werkzeuges, bestehend aus einem gabelartigen Stück Holz mit daran befestigter Gummischleuder.

** [Polizeibericht.] Verhaftet: der Arbeiter S. wegen Diebstahls; der Maurergeselle B. und die unverehelichte N. wegen Einschleichens; der Arbeiter D. wegen Diebstahls.

Gestohlen: dem Schiffer H. durch den Schiffer R. 4 Doppelkronen; die unverehelichte G. der Waschfrau G. 2 Paar gewebte Strümpfe; dem Besitzer S. aus Kl. Walddorf ein braun karrirter Sommer-Ueberzieher; der Bäckerlehrling S. hat dem Bäckermeister G. eine Krone unterschlagen; die Wittwe Z. auf dem Markt in Oliva 9 Strickjacken, ein dunkelblaues Jacket, einen blauen Rock, einen blauen Tuchpaletot, einen Wattenrock, eine schwarze Knabenweste, dem Friseur S. durch dessen früheren Gehilfen, Haare im Werthe von 9 ℳ.; dem Maurergesellen W. durch den Arbeiter Sch. ein Ueberzieher, eine Darmsaite und ein Tischmesser, dem Kaufmann Schr. durch denselben ein ganzer Anzug.

Am vergangenen Sonntag ist im Tanzlokal zu Alt-Weinberg der Matrose Sch. von einem unbekannten Manne mit einem Taschenmesser in das Gesicht geschlagen, wodurch er eine anscheinend nicht gefährliche Verwundung erlitt. An demselben Abend wurden im Witt'schen Tanzlokale der Wirth und dessen Stiefsohn St., als sie einen entstandenen Streit zu schlichten suchten, von einem unbekannten Manne durch Messerstiche erheblich verwundet. Der Thäter dürfte in Kurzem ermittelt werden.

Einen neuen Erwerbszweig hat der Eigenthümer M. in Schillingsfelde entdeckt, indem er durch seinen Pflegesohn Johann Steine aus den öffentlichen Wegen mit einer Picke herausnehmen und zur weiteren Verwerthung auf sein Grundstück bringen läßt. Das Strafverfahren gegen ihn wird eingeleitet werden.

Am 12. Abends wurden im Rathhause, beim Kaufmann St. und Conditor P. mehrere Scheiben anscheinend durch Schüsse zerbrochen. Als der Thäter dieses Unfungs ist der Quartaner des städtischen Gymnasii W. ermittelt, welcher mit einer selbstverfertigten Gummischleuder, wie solche jetzt bei vielen Knaben wahrgenommen werden, grobe Schrotkörner gegen die Scheiben geschnellt und letztere dadurch zerbrochen hat.

Ein Straßenauflauf entstand am 12. Mittags auf dem Fischmarkt durch einen sehr laut geführten Streit zwischen dem Kartoffelhändler M. und seiner Frau.

Am 9. d. M. stürzte — wie erst jetzt zur amtlichen Cognition gekommen — aus einem Hause der Brodbänkengasse ein zweijähriges Kind, welches neben seiner mit Nähen beschäftigten Mutter auf dem Fensterkopfe saß, einen Stock hoch auf das Pflaster des Hofes herab und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, an der es gestern verstorben ist.

Verloren am 10. Nachmittags eine kleine goldene Damen-Cylinderuhr mit Messingscuivet (No. 44547) nebst kurzer Quastenkette, Uhrschlüssel und blauemaillirtem Medaillon, enthaltend zwei Bilder. Meldungen über den Fund werden auf dem Polizeiamte erbeten; entsprechende Belohnung ist gesichert.

-g- Mariensee, 13. Oct. Der gestern hier stattgehabte Jahrmarkt war von dem schönsten Wetter begünstigt und von Käufern und Verkäufern recht zahlreich besucht. Die Kauflust scheint eine recht rege gewesen zu sein. — Der hiesige Schulbezirk umfaßt außer Mariensee noch sieben in der Nähe gelegene Ortschaften nebst Ausbauten, so daß sich eine Schülerzahl von 182 ergiebt, die in einer Klasse von einem einzigen Lehrer unterrichtet werden. Daß auch hier, wie in verschiedenen andern Orten unseres Kreises, die Schule vergrößert und mindestens in drei Klassen getheilt werde, ist längst dringendes Bedürfniß, denn wie soll ein Lehrer eine solche Menge von Kindern mit Erfolg zu unterrichten im Stande sein? Allerdings wird sein Amt ihm etwas erleichtert durch den sehr unregelmäßigen Schulbesuch; es erschienen z. B. an einem der letzten Tage von den 182 Kindern nur — 13 in der Schule. — Die Kartoffelernte ist in unserer Gegend fast beendet und verspricht trotz der überstandenen Dürre einen recht ergiebigen Ertrag; nur hört man nicht selten darüber Klage führen, daß dieselbe durch den in letzter Zeit so starken Regen an Qualität gelitten habe.

Marienwerder, 11. October. Im Regierungsbezirk Marienwerder werden bei den Wahlen zum Abgeordnetenhause als Wahlcommissarien fungiren: in den Wahlkreisen Marienwerder-Stuhm: Herr Landrath v. Pusch-Marienwerder, Rosenberg-Graudenz: Herr Landrath v. Brünneck-Rosenberg, Löbau: Herr Landrath Klapp-Neumark, Strasburg: Herr Ober-Regierungsrath Steinmann-Marienwerder, Thorn-Culm: Herr Landrath v. Stumpffeldt Culm, Schwetz: Herr Regierungsrath v. Kehler-Marienwerder, Flatow-Dt. Krone: Herr Landrath Frhr. v. Ketelhodt-Dt. Krone, Konitz-Schlochau-Tuchel: Herr Landrath v. Tepper-Laski-Schlochau. (K. H. Z.)

* Elbing, 13. October. Heute beging einer unserer angesehensten Mitbürger, Herr Aug. Wernick, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Seine zahlreichen Freunde überreichten demselben als Ehrengabe einen werthvollen silbernen Pokal. — Der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Himmelskunde rühmlichst bekannte Naturforscher, Herr Dr. Hermann J. Klein, wird auf Veranlassung mehrerer Mitglieder unseres Gewerbe-Vereins am 27. d. M. hier ebenfalls einen öffentlichen Vortrag halten.

○ Aus dem Kreise Stuhm, 13. October. Auf Veranlassung des Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat die Regierung zu Marienwerder angeordnet, daß in einer Reihe von Ortschaften eine Revision des gesammten Pferdebestandes in Beziehung auf Rotzkrankheit durch den Kreisthierarzt Hackbarth aus Christburg stattfinde. Mit der Ausführung dieser Revisionen ist bereits begonnen worden. — Die Bewohner von Kl. Usznitz haben auf anderweite Regulirung der Grundsteuer angetragen, weil ihre Grundstücke durch die Frühjahrs-Ueberschwemmung zu erheblichem Theile zerrissen und versandet und durch den Damm- und Canalbau verkleinert sind. Wir glauben, daß diese Umstände die anderweite Regelung der Grundsteuer auch außer der gesetzmäßigen Zeit rechtfertigen und bedingen. — Herr Bürgermeister Schneider aus Stuhm ist vor einigen Tagen nach Berlin gereist und hat die Beschwerde der Bewohner der Kreisstadt Stuhm über die vielgenannten, alle geschäftlichen Interessen beeinträchtigenden Posteinrichtungen an der Central-Verwaltungsstelle vorgetragen. Hoffentlich ist diese persönliche Beschwerdeführung von Erfolg begleitet.

— Im Wahlkreise Konitz-Tuchel-Schlochau sind Rittergutsbesitzer Leo v. Czarlinski-Zakrzewko und Professor Lic. August Rosentreter-Pelplin definitiv als Kandidaten für das Abgeordnetenhaus seitens der vereinigten polnischen und deutschen Katholiken aufgestellt. Von einer Wiederwahl des Ober-Regierungsraths Osterrath hat man diesmal Abstand genommen, da Osterrath schon anderweitig aufgestellt ist.

Graudenz, 13. Oct. Diejenigen beiden Besitzer städtischer Grundstücke, welche, wie wir neulich meldeten, die vorläufige Erlaubniß zum Beginne der Arbeiten an der Eisenbahnstrecke von hier nach Jablonowo nicht ertheilt hatten, haben laut Mittheilung des „Ges." nunmehr ihren Widerspruch zurückgezogen und die Erlaubniß gegeben. — Bei der gestern hierselbst unter Mitwirkung des Schulraths Wanjura aus Danzig abgehaltenen zweiten Prüfung für Lehrer haben von 13 Examinanden nur 5 die Prüfung bestanden; 2 waren ausgeblieben, 1 war zurückgetreten und 5 Examinanden wurde das Zeugniß der Reife versagt.

* Königsberg, 13. Oct. Gestern Abend fand hier im Saale des Junkerhofes eine sehr zahlreich besuchte Urwähler-Versammlung statt, in welcher unsere bisherigen Abgeordneten Dr. Bender und Kieschke eingehende Rechenschaftsberichte erstatteten. Der Erstere betonte darin, daß er gewissermaßen als Angeklagter vor seinen Wählern stehe, er hoffe aber, von denselben freigesprochen zu werden. Als seinen Ankläger bezeichnete Redner die bekannten Artikel der „Provinzial-Correspondenz" gegen die Fortschrittspartei, welche auch im Königsberger Wahlbezirk die beste Antwort durch das feste Zusammenstehen beider liberalen Parteien erhalten hätten. Interpellationen an die Abgeordneten, deren Wiederwahl gesichert erscheint, wurden aus der Versammlung nicht gestellt. Schließlich beauftragte man das Wahl-Comité mit Aufstellung der Wahlmänner-Candidaten für sämmtliche Wahlbezirke. — Vor dem hiesigen Criminalgericht wurde gestern wieder ein Preßprozeß verhandelt. Der Literat Kreuzberger war angeklagt, als Redacteur des von ihm herausgegebenen „Alten Jappers," eines Lokalblattes, fälschlich den Stubenmaler August Timmrick angegeben zu haben, obwohl dieser bei der Redaction nicht betheiligt war. Der Angeklagte räumte selbst ein, daß er die Redaction besorgt und nur zur Umgehung des Preßgesetzes T. als Redacteur genannt habe. § 8 des Reichspreßgesetzes verlangt nämlich, daß der verantwortliche Redacteur eines Blattes verfügungsfähig, d. h. großjährig sei. Dieser Anforderung konnte Kreuzberger nicht genügen, da er erst 20½ Jahre alt ist. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn 100 ℳ. Geldstrafe, der Gerichtshof erkannte aber nur auf 30 ℳ. Geldstrafe oder 5 Tage Haft. — In Folge der so empfindlich erhöhten Frachttarife der Ostbahn hat sich, nach der „K. H. Z.", ein großer Theil der Getreide- und Güterzufuhr der ostpreußischen Südbahn zugewendet. Der Verkehr auf der letzteren ist daher seit mehreren Tagen sehr lebhaft. — An Stelle des zum Nachfolger Sondermanns an der Domkirche berufenen Hrn. Consistorialrath Kretschmar ist Hr. Dr. Carl Haase hierselbst zum Militär-Oberpfarrer beim 1. Armee-Corps ernannt worden, dessen Einführung diesen Sonntag erfolgen wird.

* Insterburg, 13. Oct. Die hiesige Polizei-Verwaltung hat eine Lokal-Verordnung erlassen, nach welcher gewissen Kategorien von Gastwirthen untersagt ist, nach 11 Uhr bezw. 12 Uhr Nachts noch Gäste in ihren Lokalen zu dulden. Als Curiosum theilt nun die „Insterb. Ztg." mit daß auch der Oekonom des Schützenhauses dieser Verordnung mit einer Mark Strafe bereits zum Opfer gefallen ist, weil Schützenmitglieder in ihrem eigenen Hause, dem Schützenhause, nach 12 Uhr angetroffen wurden.

Mohrungen, 12. Oct. Daß unserm Orte gutes Wasser fehlt, darüber sind die Vertreter der Stadt schon längst einig. In mancher Versammlung ist darüber berathen worden, wie diesem Uebelstande abgeholfen werden soll. In einer Versammlung bewilligten die Stadtverordneten 500 ℳ. zu Bohrungen. Letztere wurden vor einiger Zeit auch ausgeführt, aber weitere Schritte sind, soweit wir erfahren, in der Sache noch nicht gethan worden. (A. Z.)

-ck- Mohrungen, 13. October. Die gestrige Wahlversammlung der hiesigen liberalen Urwähler im Victoria Hotel war nur gering besucht. Dieselbe beschäftigte sich eingehend mit der Aufstellung von Wahlmännern. In unserer Stadt wird in 3 Bezirken gewählt. Für den ersten Bezirk wurden die Herren: Kaufmann Zalewski, Kaufmann Jackmuß, Particulier Albrecht und Böttchermeister Fink; für den zweiten Bezirk die Herren: Kaufmann Richter, Kaufmann Teppich, Kaufmann Pieconka und Ackerbürger Fr. Schmidt; für den dritten Bezirk: Kreisrichter Alexander, Kämmerer Tolkemitt, Färbereibesitzer Bowien, Lehrer Skiba, Gerbermeister Weinert und Kürschnermeister Meyer aufgestellt.

Vermischtes.

* Der Singer Manufacturing Co. ist für ihre Nähmaschinen und der Firma Alex. Sachs für ihre Schirmfabrikate auf der Welt-Ausstellung in Philadelphia die Preismedaille verliehen worden.

Berlin. Schumann's Oper „Genoveva" wird im Laufe dieses Winters im Opernhause zur Aufführung gelangen. Die Titelrolle ist der Frau Mallinger zuertheilt worden.

— Ludwig Barnay ist an das Wiener Burgtheater engagirt worden. Der Künstler wird im April von Hamburg dorthin übersiedeln.

Bockenheim, 12. October. Gestern Mittag trug sich hier in der Pertzelt'schen Mamorfabrik ein großes Unglück zu. Ein ca. 50 Ctr. schwerer Marmorblock stürzte beim Bearbeiten um und zerschmetterte vier Arbeitern Arme und Beine; einer ist bereits todt.

Paris. Die Schauspieler der „Comedie-Francaise" machen gegenwärtig Schritte, um die Ueberreste der gefeierten Schauspielerin Adrienne Lecouvreur in geweihter Erde zu begraben. Es ist bekannt, daß die große Tragödin heimlich beerdigt worden ist. Sie starb 1731 in den Armen Voltaire's, der ihr in den letzten Augenblicken ihres Lebens mit unendlicher Hingebung beistand. Wenige Tage vor ihrem Tode hatte die Arme dem Pfarrer ihres Kirchspiels 2000 Francs für die Dürftigen zugeschickt. Es war der Pfarrer von Saint-Sulpice. Die Freunde Adrienne's begehrten von ihm die Erlaubniß, ihren Körper in der Kirche beisetzen zu dürfen. Der Geistliche setzte aber diesem Begehren eine beharrliche Weigerung entgegen, welche von dem Erzbischofe von Paris gebilligt wurde. Man setzte Himmel und Erde in Bewegung, vom Kardinal Fleury bis zu Monsieur de Maurepas und dem König selbst. Alles war umsonst. Die Entscheidung des Pfarrers wurde aufrecht erhalten. Endlich wurde der Körper Adrienne Lecouvreur's um 1 Uhr Morgens von einem Lastträger in ein Kabriolet geschafft und auf einem wüsten Terrain in der Vorstadt Saint-Germain beerdigt, auf dem sich gegenwärtig der Palast des Grafen von Vogué erhebt. Die Stelle, wo der Körper der großen Künstlerin ruht, war indessen durch ihren Testaments-Exekutor, Herrn d'Argental, durch eine Marmorplatte bezeichnet worden, die man gegenwärtig noch immer in einem Zimmer des Hotels de Vogué hinter einer Draperie von rothem Sammt sehen kann.

— Dem Unfug, der in Philadelphia seit Jahren mit Doctor-Diplomen getrieben wurde, scheint noch immer nicht gesteuert zu sein. Im philadelphier Zollamt langte vor einigen Tagen eine große Kiste mit solchen Diplomen, adressirt an „Dr. C. B. Buchanan", an und wurde mit Beschlag belegt. Die Diplome sind in Europa angefertigt auf das „University Hospital" und andere auf das „Ecletic Medical College of Pennsylvania". Beide Institute existiren eben so wenig wie die Professoren, deren Namen auf den Diplomen bereits in Europa unterzeichnet wurden, trotzdem dieselben in

Philadelphia wohnen sollen. „Dr." Buchanan ist längst geflohen, um der Verhaftung wegen mehrerer Verbrechen zu entgehen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 13. October. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine fest. — Roggen loco und auf Termine fest. — Weizen pr. October 126℔ 1000 Kilo 200 Br., 199 Gd., pr. November-Dezember 126℔ 203 Br., 202 Gd. — Roggen pr. Octbr. 1000 Kilo 149 Br., 148 Gd., pr. Novbr.-Dezbr. 149 Br., 148 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste flau. — Rüböl still, loco 73, pr. October 72½, pr. Mai pr. 200 ℔ 72½. — Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. October 38, pr. October-Novbr. 37¾, pr. Novbr.-Dezbr. 37¾, pr. April-Mai 38½. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 19,75 Br., 19,50 Gd., pr. October 19,60 Gd., pr. October-Dezember 20,00 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 13. Octbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 19,85, pr. November 20,00, pr. Dezember 20,30, pr. Januar 20,40 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 13. October. Effecten-Societät. Creditactien 124⅝, Franzosen 228⅞, Lombarden —, Galizier 170⅞, Reichsbank —, 1860er Loose 100¼. Ziemlich fest.

Amsterdam, 13. October. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine unverändert, pr. Novbr. —, pr. März 298. — Roggen loco und auf Termine unverändert, pr. October 178, pr. März 191. — Raps loco —, pr. Herbst 424 Fl., pr. April 441 Fl. — Rüböl loco 42¾, pr. Herbst 42⅞, pr. Mai 43⅞. — Wetter: Schön.

Wien, 13. October. (Schlußcourse.) Papierrente 64,95, Silberrente 68,00, 1854r Loose 106,25, Nationalb. 854,00, Nordbahn 1770,00, Creditactien 151,20, Franzosen 278,25 Galizier 208,25, Kaschau-Oderberger 90,50, Pardubitzer —, Nordwestbahn 128,00, do. Lit. B. —, London 123,25, Hamburg 60,10, Paris 48,85, Frankfurt 60,10, Amsterdam 102,25, Creditloose 159,50, 1860r Loose 110,50, Lomb. Eisenbahn 78,75, 1864r Loose 131,20, Unionbank 58,25, Anglo-Austria 80,10, Napoleons 9,89, Dukaten 5,88, Silbercoupons 102,90, Elisabethbahn 142,20, Ungarische Prämienloose 71,20, Deutsche Reichsbanknoten 60,70. Türkische Loose 14,75

London, 13. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. Andere Getreidearten bei schleppendem Geschäft stetig. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 42 290, Gerste 7400, Hafer 37 260 Qrts. — Wetter: Regnerisch.

London, 13. October. [Schluß-Course.] Consols 96⅛. 5pCt. Italienische Rente 72⅞. Lombarden 6⅞. 3pCt. Lombarden-Prioritäten alte —. 3pCt. Lombarden-Priorit. neue —. 5pCt. Russen de 1871 87. 5pCt. Russen de 1872 86⅞. Silber 52½. Türkische Anleihe de 1865 12⅛. 5pCt. Türken de 1869 12¾. 5pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 106⅛. 5pCt. Vereinigte Staaten 5pCt. fundirte 106¾. Oesterreichische Silberrente —. Oesterreichische Papierrente —. 6pCt. ungarische Schatzbonds 82¾. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 80½. Spanier 13⅝. 6pCt. Peruaner 18½. — Wechselnotirungen: Berlin 20,61. Hamburg 3 Mon. 20,61. Frankfurt a. M. 20,61. Wien 12,65. Paris 25,35. Petersburg 30.

Liverpool, 13. Oct. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Middling Orleans 6 3/16, middling amerikanische 6 1/16, fair Dhollerah 4 7/16, middl. fair Dhollerah 4¼, good middl. Dhollerah 4⅛, middl. Dhollerah 3⅞, fair Bengal 3⅞, good fair Broach —, new fair Domra 4⅜, good fair Domra 4⅝, fair Madras 4⅛, fair Pernam 5¾, fair Smyrna 5, fair Egyptian 6. — Behauptet. Ankünfte ⅛ unter gestrigen höchsten Preisen. Amerikaner aus irgend einem Hafen neue Ernte Januar-Februar-Verschiffung 5 31/32 d.

Liverpool, 13. Octbr. Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais 3 d niedriger. — Wetter: Regen.

Paris, 13. Oct. (Schlußbericht.) 3pCt. Rente 71,35. Anleihe de 1872 106,27½. Italienische 5pCt. Rente 73,50. Ital. Tabaks-Actien —. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 573,75 Lombardische Eisenbahn-Actien 171,25. Lombardische Prioritäten 240,00. Türken de 1865 12,20. Türken de 1869 66,00. Türkenloose 38,75. Credit mobilier 178. Spanier extér. 13½, do. inter. 11¾. Suezcanal-Actien 680. Banque ottomane 376. Société générale 520. Crédit foncier 730. Egypter 208. Wechsel auf London 25,15. — Anfangs matt, Schluß sehr fest.

Paris, 13. Octbr. Productenmarkt. Weizen fest, pr. October 27,25, pr. November-Dezember 27,75, pr. November-Februar 28,25, pr. Januar-April 28,75. Mehl steig., pr. October 59,00, pr. November-Dezember 60,25, pr. November-Februar 60,75, pr. Januar-April 62,25. Rüböl fest, pr. October 89,00, pr. November-Dezember 90,00, pr. Januar-April 91,75, pr. Mai-August 93,25. Spiritus steig., pr. October 55,25, pr. Januar-April 58,00. — Wetter: Veränderlich.

Petersburg, 13. Oct. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 30 9/16. Hamburger Wechsel 3 Mon. 262⅝. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 154⅞. Pariser Wechsel 3 Monat 323. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 180. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 175. ½-Impérials 6,40. Große russische Eisenbahn 168½. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 101¾. — Productenmarkt. Talg loco 50,50. Weizen loco 11,00. Roggen loco 7,25. Hafer loco 4,80 Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 13,00. — Wetter: Heiter.

Antwerpen, 13. Octbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer stetig. Gerste matt. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 50 bez. und Br., pr. October 49½ Br., pr. November 49½ Br., pr. Dezember 49½ Br., pr. Januar 49 Br. — Fest.

Newyork, 12. Octbr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D 84 C., Goldagio 9, 5/20 Bonds pr. 1885 112, do. 5pCt. fundirte 114⅛, 5/20 Bonds pr. 1887 115, Eriebahn 10, Central-Pacific 109¾, Newyork Centralbahn 102¼. Höchste Notirung des Goldagios 9, niedrigste 8⅞. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11, do. in New-Orleans 10⅜. Petroleum in Newyork 26, do. in Philadelphia 26, Mehl 5 D. 30 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D 28 C., Mais (old mixed) 58 C. Zucker (fair refining Muscovados) 9. Kaffee (Rio-) 18⅛, Schmalz (Marke Wilcox) 10⅞ C., Speck (short clear) 8¾ C. Getreidefracht 6.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. October.

Weizen loco matt, Preise schwach behauptet, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-133℔	210-220 M. Br.	170—209 M. bez.
hochbunt . . .	127-130℔	200-210 M. Br.	
hellbunt . . .	125-130℔	200-208 M. Br.	
bunt	120-129℔	180-200 M. Br.	
roth	128-132℔	195-200 M. Br.	
ordinair . . .	113-125℔	150-175 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 202 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. October 201 M. bez., pr. October-November 200 M. Br., pr. April-Mai 206 M. bez.

Roggen loco ohne Umsatz, pr. Tonne von 2000 ℔

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 158 M.

Auf Lieferung russ. pr. October-Novbr. 151 M. Br., pr. April-Mai 154 M. Gd., unterpolnischer 160 M. Br., 157 M. Gd.

Gerste loco pr. Tonne von 2000 ℔ kleine 101/2℔ bis 110℔ 134—140 M.

Erbsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Koch-144 M., kleine grüne 175 M. bez.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔

Regulirungspreis 315 M.

Raps loco pr. Tonne von 2000 ℔

Regulirungspreis 320 M.

Spiritus loco pr. 10,000 pCt. Liter 48 M. bez.

Petroleum loco pr. 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 21,50 M.

Auf Lieferung pr. Novbr. 21,75 M.

Steinkohlen pr. 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahnladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 48—50 M., schottische Maschinenkohlen 50 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,415 Gd., 20,415 gem., do. 3 Mon. 20,36 Br. 4½pCt. Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 104,25 Gd. 3½pCt. Preuß. Staats-Schuldscheine 93,60 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftlich 82,75 Gd., 4pCt. do. do. 94,70 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,80 Br., 101,80 gem. 5pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 100,00 Br. 5pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 100,00 Br. 5pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 14. October 1876.

Getreide-Börse. Wetter: warm und sonnig. Wind: S.

Weizen loco ist heute wieder in matter Stimmung gewesen und zu nur schwach behaupteten Preisen wurden 250 Tonnen langsam verkauft. Bezahlt ist für Sommer-130℔ 191, 194 M., 135℔ 195 M., roth 131/2℔ 195 M., bunt 122/3℔ 188, 195 M., glasig 129/30℔ 201, 203 M., 132℔ 203 M., hellbunt 130/1℔ 204 M., hochbunt glasig 132, 134℔ 206, 209 M. pr. Tonne. Termine stille, October 201 M. bez., October-November 200 M. Br., April-Mai 206 M. bez. Regulirungspreis 202 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen loco ohne Zufuhr und ohne Umsatz, Termine unverändert, October-November russischer 152 M. Br., April-Mai 154 M. Gd., unterpolnischer April-Mai 160 M. Br., 157 M. Gd. Regulirungspreis 158 M. — Gerste loco kleine 101/2℔ 134 M., bessere 108, 110℔ 140 M. pr. Tonne bezahlt. — Erbsen loco Futter-144 M., grüne 175 M. pr. Tonne bezahlt. Termine April-Mai Futter- 140 M. Gd. — Bohnen loco 170 M. pr. Tonne bezahlt. — Rübsen Regulirungspreis 315 M. — Raps Regulirungspreis 320 M. — Spiritus 48 M. bezahlt.

Danzig, den 13. October 1876.

[Wochenbericht.] Wir hatten die Woche über sehr schönes Wetter, das die Kartoffelernte und die Feldbestellungen sehr fördert. — Sämmtliche vom Auslande eingetroffenen Marktberichte lauteten lustlos, in Folge der freundlicheren politischen Aussichten durch den zu erwartenden sechsmonatlichen Waffenstillstand. — Nach England und Belgien hielt es äußerst schwer, selbst zu niedrigeren Preisen Offerten zu placiren, während Nord-Deutschland ganz von Einkäufen zurückgetreten ist. Das Geschäft an unserer Börse beschränkte sich auf den Umsatz von ca. 1600 Tonnen Weizen, da trotz der successiven Preisermäßigung von 5 M. pr. Tonne unsere Preise nach dem Auslande keine Rechnung geben, da höhere Frachten und die täglich steigende Assurenceprämie jeden in Aussicht stehenden Gewinn imaginär machen. — Bezahlt wurde: roth 132℔ 199 M., bunt 125℔ 198 M., hellfarbig 127℔ 200 M., hellbunt 130℔ 205 M., hochbunt glasig 131, 132℔ 203, 204 M., fein hochbunt glasig 131, 133℔ 210, 212 M., extra fein 135℔ 215 M., weiß 128, 129℔ 207, 208 M. Regulirungspreis 126℔ bunt 205, 204, 202 M. Auf Lieferung pr. October 201 M. bez., pr. October-November 201 M. Br., pr. April-Mai 208 M. bez., 207 M. Br., 205 M. Gd.

Die Zufuhren von Roggen blieben während dieser Woche ebenfalls so geringfügig, kaum 150 Tonnen, daß Consumenten gezwungen waren, sich in die höheren Forderungen der Inhaber zu fügen und für 120℔ 164 bis 165 M., 125℔ 169½ M. pr. Tonne zu bezahlen. Russischer 122 3℔ 159½ M. Regulirungspreis 120℔ lieferbar 157, 158 M. Auf Lieferung ohne Umsatz. October-November russischer 151 M. Br., April-Mai 154 M. Gd., unterpolnischer pr. April-Mai 160 M. Br., 156 M. Gd. — Kleine Gerste 106, 109, 113℔ 136, 140, 142 M., große Gerste 114, 118℔ 161, 164 M. — Futter-Erbsen 147 M., Mittel-Erbsen 150 M., Koch-Erbsen 154 M., Futter-Erbsen pr. April-Mai 140 M. Br., grüne Erbsen 180 M. — Hafer 145 M. — Regulirungspreis für Rübsen 320, 318, 315 M. Regulirungspreis für Raps 325, 322, 320 M. Von der dieswöchentlichen Spiritus-Zufuhr, aus ca. 50 000 Liter bestehend, wurden 10 000 Liter auf früheren Verschluß angemeldet, der Rest zu 48 M. pr. 100 Liter à 100 pCt. verkauft; bleibt 48 M. Br.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. Oct. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 124℔ 190,50, 129℔ 204,75, 133℔ 205,75, 207, 208,25 M. bez., bunter 114℔ 143,50, 129℔ 188,25 M. bez., rother 130℔ 200, russ. 121/2℔ 167, 122/3℔ 175,50 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 119/20℔ 152,50 M. bez., fremder 115℔ 130, 115/6℔ 132,50, 118℔ 135, 119℔ 136,25, 138,75, 119℔ und 120℔ 141,25, 122℔ 142,50, 123℔ 143,75 M. bez., October 144 M. Br., 142 M. Gd., Frühjahr 152½ M. Br., 150½ M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 144,25, 145,75 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 132, 136, russ. 112, 118 M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 144,50, 146,50, 148,75, 153,25 M. bez., graue 160, 166,75, 177,75, 180, 184,50 M. bez., grüne 180, 182,25, 188,75 M. bez. — Bohnen pr. 1000 Kilo 172,75, 173,25 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 157,50, 162,25, 168,75, 171, 172,50 M. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo feine 202,75, 205,75 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 48½ M. bez., October 48⅛ M. bez., October-November 48 M. Br., 47½ M. Gd., November 48 M. Br., 47½ M. Gd., Dezember 48 M. Br., Frühjahr 50½ M. bez., October-März 48 M. Br., 47¾ M. Gd.

Stettin, 13. October. Weizen pr. October-November 202,00 M., pr. April-Mai 212,00 M. — Roggen pr. October-November 149,00 M., pr. November-Dezember 150,00 M., pr. April-Mai 156,50 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. October 69,50 M., pr. October-November 69,50 M., pr. April-Mai 72,00 M. — Spiritus loco 47,80 M., pr. October 48,10 M., pr. October-November 47,50 M., pr. April-Mai 49,60. — Rübsen pr. October 330,00 M. — Petroleum loco 20,00 M. bez., Kleinigkeiten 20,25 M., Regulirungspreis 20,00 M., pr. October-November 20,00 M. bez., pr. November-Dezember 20,25 M. Gd. — Schmalz, Wilcox 55,00 M. bez. — Hering, Crown- und Fullbrand 53,00 M. bez., pr. October 53,25 M. bez.

Berlin, 13. October. Weizen loco pr. 1000 Kilogramm 183—225 M. nach Qualität gefordert, pr. October 205,00—206,5—206,00 M. bez., pr. October-November 205,00—206,5—206,00 M. bez., pr. Nov.-Dez. 206,00—207,00—206,5 M. bez., pr. April-Mai 211,5—211,00 M. bez. — Roggen loco pr. 1000 Kilogr. 150—187 M. nach Qual. gef., pr. October 154,00—154,5—154,00 M. bez., pr. October-November 154,00—154,5—154,00 M. bez., pr. Nov.-Dez. 154,5—155,00—154,5 M. bezahlt, pr. Dezember-Januar 156,00—156,5—156,00 M. bez., pr. April-Mai 159,00 M. bez. — Gerste loco pr. 1000 Kilogr. 133—180 M. n. Qual. gef. — Hafer loco pr. 1000 Kilogr. 130—170 M. nach Qual. gef. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Kochwaare 169—200 M. nach Qual., Futterwaare 160—168 M. nach Qual. bez. — Weizenmehl pr. 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 28,50—26,50 M., No. 0 und 1 26,50, bis 25,00 M. — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. unverst incl. Sack No. 0 25,00—23,50 M. No. 0 u. 1 23,25—22,25 M., pr. October 22,65 M. bez., pr. October-November 22,40 M. bez., pr. Nov.-Dez. 22,30 M. bez., pr. Dezember-Januar 22,35 M. bez., pr. Januar-Februar 22,55 M. bez., pr. April-Mai 22,40 M. bez. — Leinöl pr. 100 Kilogr. ohne Faß 58,5 M. bez. — Rüböl pr. 100 Kilogr. loco ohne Faß 69,00 M. bez., pr. October 69,8—69,00 M. bez., pr. October-November 69,8—69,00 M. bez., pr. November-Dezember 70,00—69,5 M. bez., pr. Dez.-Januar — M. bez., pr. April-Mai 71,9—6—71,8 M. bez. — Petroleum raff. pr. 100 Kilogr. mit Faß loco 44,00 M. bez., pr. October 41,6 M. bez., pr. October-November 41,6 M. bez., pr. November-Dezember 41,6 M. bez., pr. Dezember-Januar — M. bezahlt, pr. Januar-Februar — M. bez. — Spiritus pr. 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 47,6—8 M. bez., ab Speicher — M. bez., mit Faß pr. October 48,6—48,2—48,3 M. bez., pr. October-November 48,6—48,2—48,3 M. bez., pr. November-Dezember 48,8—48,5—48,6 M. bez., pr. Januar-Februar — M. bez. pr. April-Mai 51,00—50,8—51,00 M. bezahlt.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 11. October. (Orig.-Ber. der Bank- und Hdls.-Ztg. von Leopold Habra.) Kupfer. Hiesiger Preis für englische Marken 80—83 M. pr. 50 Kilogr. Mansfelder Raffinade 80—83 M. pr. 50 Kilogr. Cassa ab Hütte. Detail-Preise 3—4 M. höher. — Bruchkupfer. Je nach Qualität 70—76 M. pr. 50 Kilogr. loco. — Bancazinn 78,00—81 M. pr. 50 Kilogr. Prima Lammzinn 80—83 M. pr. 50 Kilogramm. Secunda — Bruchzinn 56 M. — Zink. In Breslau W. H. von Giesche's Erben 22,75 M., geringere Marken 21,75—22,00 M. pr. 50 Kilogramm. Im Detail verhältnißmäßig höher. — Bruch-Zink 14,50—15,50 M. loco. — Blei. Tarnowitzer, sowie von der Paulshütte, G. v. Giesche's Erben ab Hütte 20,00 M. pr. 50 Kilogr. Casse. Loco hier 21,75—22,50 M. Harzer und Sächsisches 21,75 bis 22,50 M. Spanisches Rein und Co. 25,00—26 M. — Bruch-Blei 18,00—19 M. pr. 50 Kilogr. — Roheisen. Hiesige Lagerpreise für gute und beste schottische Marken 4,50—4,75 M. Engl. Roheisen 3,40 bis 3,75 M. pr. 50 Kilogr. Oberschles. Coaks-Roheisen 2,85 bis 3,00 M. Gießerei-Roheisen 3,10—3,30 M. pr. 50 Kilogr. Graues Holzkohlen-Roheisen 4,20—5,00 M., weißes Holzkohlen-Roheisen 3,20—3,80 M. pr. 50 Kilogr. ab Hütte. — Bruch-Eisen 3,50—4,00 M. — Stabeisen. Gewalztes 6,25—6,75 M. pr. 50 Kilogr. ab Werk. — Schmiedeeiserne Träger 10,75—15 M. loco pr. 50 Kilogr. je nach Dimensionen. — Eisenbahnschienen. Zu Bauzwecken geschlagene 5,25—6,00 M., zum Verwalzen 3,60—4,00 M. — Engl. Nuß- und Schmiedekohlen hier bis 75 M., Coaks 60—70 M. pr. 40 Hectol. bez. Schlesischer und Westfälischer Schmelz-Coaks 1,10—1,40 M. pr. 50 Kilogramm loco hier.

Schiffs-Listen.

Neufahrwasser, 14. Oct. Wind S.

Gesegelt: Anna Emilie, Ruterbusch, Copenhagen, Stäbe. — Systrarna, Olsen, Carlshamn, Ballast. — Johanna, Christensen, Stubbekjöbing, Oelkuchen. — Almuth Catharine, Baumann, Newcastle, Getreide. — Ida (SD.), Domke, London, Getreide, Bier und Oel. Alliance, Torkildsen, Haugesund, Ballast. — Carl Johann, Nielsson, Kiel, Holz.

Angekommen: Carl Wilhelm, Bengsten, Aarhuus, Ballast.

Nichts in Sicht.

Thorn, 13. Oct. Wasserstand: 3 Fuß 5 Zoll. Wind: SO. Wetter: freundlich.

Stromauf:

Von Katharinchenberg nach Thorn: Rutkowski, Busse, Brennholz.

Stromab:

Bengsch, Woldenberg, Plock, Thorn, 1 Kahn, 456 Ctr. 25 ℔ Wolle.

Markowski, Reichmann, Zegrzynek, Dirschau, 1 Kahn, 1033 Ctr. Kleie.

Zielinski, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 1326 Ctr. Weizen.

Striesel, Leiser, Ribit, Culm, 3 Galler, 111 Klafter Brennholz.

Handelsmann, Goldglaß, Ostrow, Danzig, 1 Traft, 1300 St. Mauerlatten.

Rosenstein, Donn, Braszik, Danzig, 1 Traft, 1350 St. Mauerlatten.

Nessel, Rosenzweig, Jaroslaw, Danzig, 3 Traften, 30 St. Balken h. H., 4000 St. Balken w. H., 400 Sleeper.

Labenski, Butterweich, Jaroslaw, Danzig, 1 Traft, 370 St. Mauerlatten, 80 St. Balken w. H.

Brzech, Adler, Baranow, Schulitz, 1 Traft, 1400 St. Mauerlatten.

Meteorologische Beobachtungen.

Octbr.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
13	4	336,56	+ 18,4	S., mäßig, hell, klar.
14	8	336,23	+ 13,6	S., mäßig, hell, bewölkt
	12	336,09	+ 18,4	S., mäßig, hell, klar.

Berliner Fondsbörse vom 13. October 1876.

Die Stimmung der heutigen Börse war anfänglich eine matte. In der zweiten Börsenstunde wechselte jedoch die Tendenz und es kam eine festere Strömung zum Durchbruch, die dann mannigfache Deckungen im Gefolge hatte. Die Course der Hauptspeculationspapiere, denn um diese drehte sich überhaupt nur der Verkehr, konnten sich auf das Niveau der Anfangsnotirungen erheben. Oesterreichische Credit Actien schließen 3½ M., Oesterreichische Staatsbahn 4 M. und Lombarden 2½ M. niedriger als gestern. Die Oesterreichischen Nebenbahnen bewegten sich träge in gedrückter Tendenz, Galizier waren in erster Börsenhälfte weichend, befestigten dann aber die Haltung. In den localen Speculationseffecten fand nur ein sehr geringfügiger Umsatz statt. Anfänglich schlugen auch hier die Course weichende Richtung ein. Dortmunder Union zeichnete sich durch Festigkeit aus. Die ausländischen Staatsanleihen hatten mit Courseinbußen eröffnet und bewegten sich auch ferner nach abwärts. Gegen Schluß der Börse hoben sich die Notirungen indeß wieder so, daß die Anfangscourse zurückgewonnen wurden. Oesterreichische Renten waren gut belebt, russische Werthe sehr matt. Anleihen und Prämienanleihen stark weichend, preußische Fonds ebenfalls gedrückt, Consols niedriger, andere deutsche Staatspapiere ganz unbelebt. Eisenbahnprioritäten waren fest. Auf dem Eisenbahnactienmarkte herrschte eine matte Haltung und nur die rhein-westfälischen Speculationsdevisen machten insofern eine Ausnahme, als sie zu herabgesetzter Notiz begehrt waren. Da sich jedoch keine Abnehmer fanden so blieb auch der Verkehr sehr gering. Bankactien fest aber sehr ruhig. Industriepapiere fast ganz geschäftslos.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	104,60
Pr. Staats-Anl.	4	96,60
Staats-Schuldsch.	3½	93,90
Pr. Präm.-A.1855	3½	137,90
Landsch. C.-Pfdbr.	4	95,70
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	85,20
do. do.	4	95,20
do. do	4½	101,80
Pomm. Pfandbr.	3½	83,30
do. do.	4	95,50
do. do.	4½	102,90
Posensche neue do.	4	94,80
Westpreuß. Pfdbr.	3½	83
do. do.	4	95
do do	4½	101,50
do. II. Ser.	5	107
do. do.	4½	—
do. neue	4	—
do do.	4½	—
do. do. II. S.	4½	101,30
Pomm. Rentenbr.	4	96,30
Posensche do.	4	96,60
Preußische do.	4	96,25
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	118
Bayer. Präm.-A.	4	121
Braunsch.Pr.-A.		84,75
Köln.-Md.Pr.-S.	3½	108,70
Hmbg.50rtl.Loose	3	173,25
Lübecker Pr.-Anl.	3½	171,90
Oldenburg. Loose	3	124,80

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Br. H.-B.	5	100,50
Bod.Crd.Hyp.-Pfd.	5	102,60
Cent. Bd.Cr.-Pfdb.	5	106,40
do. do	4½	98,40
Kündb do.	4½	100,25
Danz. Hyp.-Pfdbr	5	—
Goth. Präm.-Pfd	5	108,90
Pomm. Hyp.-Pfdb. II u.IV.Em.rkz.110	5	101,50
III. Em. rkz. 100	5	100
Stett. Nat.-Hyp.-A.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Pap.-Rente	4⅕	53,20
do. Silber-Rente	4⅕	55,70
do. Loose 1854	4	95
do. Cred.-L.v.1858	—	297,25
do. Loose v. 1860	5	103,30
do. Loose v. 1864	—	256
Ungar. Eisenb.-An.	5	67,25
Ungarische Loose	5	139
do. Schatzanw. II.	6	82,25
Russ.-Egl.Anl.1822	5	89,90
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	89,10
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	89,10
do. do. von 1872	5	89,10
do. do. von 1873	5	—
do.Cons.Obl.1875.	4½	—
Russ. Stiegl. 5.Anl.	5	—
do. Stiegl. 6.Anl.	5	92,25
do. Präm.-A.1864	5	150,70
do do von 1866	5	146,70
Russ.Bod.Crd.-Pfd.	5	83,50
Russ. Central do.	5	86,75
Russ.Pol.Schatzobl.	4	83,40
Pol. Pfd. S.-R.	5	73,25
do. Liquidat.-Br.	4	66,25
Amerik. Anl.p.1885	6	99
do. 5% Anl.	5	102,80
do. do. p. 1881	6	105
Newyork.Stadt-A.	7	105,70
do. Gold-A.	6	103,40
Italienische Rente	5	—
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	102,50
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	66,75
Rumänische Anleihe	8	92
Türk. Anl. v. 1865	5	—
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	31,75

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div.1875
Aachen-Mastricht	20	1
Bergisch-Märk.	80,10	4
Berlin-Anhalt	106,50	8
Berlin-Dresden	21,60	—
Berlin-Görlitz	30	0
do. St.-Pr.	74,25	5
Berlin-Hamburg	178	10
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	81,25	3
Berlin-Stettin	120	9
Bresl.Schw.-Fbg.	73	5 2/3
Köln-Minden	103,20	4 9/10
do. Lit B.	102	5
Crf.-Kr.-Kempen	0,70	0
do. St.-Pr.	1,70	0
Halle-Soran-Gub.	7,40	0
do. St.-Pr.	19,25	0
Hannover-Altenbek	13,90	0
do. St.-Pr.	33,50	0
Märkisch-Posen	16,25	0
do. St.-Pr.	69,25	3½
Magdeb.-Halberst.	106,50	6
do. Stpr.	69	3½
do. C.	94,25	5
Magdeb.-Leipzig	264,30	14
† do Lit. B.	98,90	4
[illegible]	8,25	0
Niederschl.-Märk.	96,25	4
Nordhausen-Erfurt	30	4
do. St.-Pr.	32	—
Oberschl. A. u. C.	135,50	10½
do. Lit. B.	125,90	10½
Ostpreuß. Südbahn	23,75	0
do. St.-Pr.	74,25	5
Rechte Oderuferb.	108,75	6⅓
do. St.-Pr.	111,25	6⅓
Rheinische	114,10	8
Rhein-Nahe	9,50	0
† Stargard-Posen	101,90	4½
Thüringer	134,90	8½
Tilsit-Insterburg	16,25	0
Weimar-Gera gar.	51,50	2¼
do. St.-Pr.	24	2½
Brest-Grajewo	17	—
Brest-Kiew	—	0
Galizier	86	6
Gotthardbahn	49,75	6
† Kronpr. Rud.-B.	42,25	5
Lüttich-Limburg	14,75	0
Oester.-Franz. St.	459,50	6½
† do. Nordwestb.	210	5
do. B. junge	58,75	5
† Reichenb.Pardb.	47,90	4½
Rumänische Bahn	14,75	2½
do. St.-Pr.	64,50	8
† Russ. Staatsb.	109,30	5,92
Südösterr. Lomb.	130	0
Schweiz. Unionb.	7,25	0
do Westb.	23,50	0
Warschau-Wien	198,50	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	65,90
Kaschau-Oderbg.	5	54,30
† Kronpr. Rud.-B.	5	63,60
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	317,75
† Südöst. B. Lomb.	3	238,80
† Südöst. 5% Oblg.	5	77,80
† Oester. Nordwestb.	5	72
do. do. B Elbethal	5	59,20
† Ungar. Nordostb.	5	51,75
† Ungar. Ostbahn	5	48,30
Brest-Grajewo	5	63,75
† Chark.-Azow rtl.	5	—
† Kursk-Charkow	5	—
† Kursk-Kiew	5	93,10
† Mosco-Rjäsan	5	99,70
† Mosco-Smolensk	5	—
Rybinsk-Bologoye	5	83,75
† Rjäsan-Kozlow	5	95,75
† Warschau-Teresp.	5	92

Bank- und Industrieactien.

		Div.1875
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	85	0
Berl. Cassen-Ver.	164,50	17,7
Berl. Com. (Sec.)	64	2½
Berl. Handels-G.	69	5
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	69	2
Centrlb. f. Bauten	14	0
Ctrb. f. Ind.u.Hnd	64	0
Danz.Bankver.	124	0
DanzigerPrivatb.	116,60	7
Darmst. Bank	107	6
DeutscheGenoss.B	91,50	5½
Deutsche Bank	82,25	3
Dtsch. Eff. u. W.	103,75	6¼
DeutscheReichs-Bk	158,70	0
Deutsche Unionb.	80	0
Disc.-Command.	117	7
Gew.-Br.Schuster	—	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	80,40	5¼
Meining. Creditb.	75,10	3
NorddeutscheBank	127,50	8¾
Oest.Credit.-Anst.	—	5
Prß. Boden-Cred.	97,90	8
Pr. Cent.Bd.-Cr.	117,90	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom.Rittersch.-B.	130	9½
Schaffhaus. Bnkv.	65,70	5½
Schles.Bankverein	89,25	6
Stett.Vereinsbank	87	0
Ver.-Bk.Quistorp	3,10	0
Actien d. Colonia	6350	55
BauvereinPassage	18,75	1
Berl. Bau-V.-Fk.	51	0
Brl. Centralstraße	33	2½
Deutsche Baugesl.	48,75	0
do. Eisnb.-B.-G.	9	0
do. Reichs.Cont.	65,50	—
A. B. Omnibusg.	70,50	7
Ctr. F. f. Laumat.	7	0
C.-A.f.G.u.W.-A.	3	0
Nordd. Pap.-Fabr	—	0
WöhlertMaschinf.	11,70	—
Westend-Gesells.	—	0
Baltischer Lloyd	41	0
Königsbg. Vulkan	—	0
Münnich, Ch. M.	0 10	0
Obrschl. Eisnb.-B.	29,50	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div.1875
Dortm.Union Bgb.	9,50	
Königs- u. Laurah.	72,25	—
Stollberg, Zink	19,10	½
do. St.-Pr.	85,20	½
Victoria-Hütte	31,75	—

Wechsel-Cours v. 13. Oct.

Amsterdam	8 Tg	3	169,25
do.	2Mn	3	168,50
London	8 Tg	2	20,415
do.	3Mn	2	20,36
Paris	8 Tg	3	81,15
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,10
do.	2Mn	2½	80,70
Wien	8 Tg	4½	165,30
do.	2Mn	4½	164
Petersburg	3Wch	7	261,50
do.	3Mn	7	257,50
Warschau	8 Tg	7	263,50

Sorten.

Dukaten	9,78
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,23
Imperials pr. 500 Gr.	16,71
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,15
Oesterreichische Bankn.	165,35
do. Silbergulden	169
Russische Banknoten	266

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 15. October, Vormitt. 10 Uhr, im Gewerbehause Predigt: Hr. Prediger Röckner.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag verschied nach langem schweren Leiden mein innigst geliebtes Weib

Fanny geb. Sack.

Allen Bekannten diese Trauerkunde statt jeder besonderen Meldung.
Giessen, den 11. October 1876.
(I. 62866) **Prof. Perls.**

Allen geehrten Freunden und Bekannten, welche meiner unvergeßlichen Frau, unserer innig geliebten Mutter das letzte Geleite gegeben und uns bei der Begräbnißfeier so viele rege Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hierdurch unsern wärmsten, tief gefühlten Dank.
Marienburg, im October 1876.
C. J. Goerke
2640) und Kinder.

Grünberg. Weintrauben,

nur ausgewählte süße Cur- wie Tafeltrauben, versendet portofrei d. Brutto-Pfd. mit 40 Pf. Curanw. wie Pr.-Crt. sonstiger Früchte legt auf Verlangen bei
die Fruchthandlung von Heinr. Kleint,
2650) **Grünberg in Schlesien.**

Einem geehrten Publikum, wie meinen werthen Freunden zur Nachricht, daß ich mein Restaurant Paradiesgasse No. 20, an der Gr. Mühle, neu renovirt und verbessert, unter der Firma:

„Café Rhein"

weiter fortführe. Es wird mein stetes Bestreben sein für gute Speisen und Getränke, sowie für freundliche Bedienung Sorge zu tragen. Ich bitte mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Achtungsvoll u. ergebenst
2697) **J. Marzian.**

Schmiedegasse 29.

Liqueur- und Bier-Stube

nebst **Verkauf sämmtl. Liqueure in Flaschen** von
2662) **G. F. A. Stelff.**

Die liberalen Urwähler des 48. u. 49. Bezirks, enthaltend Schwarzes Meer, Bischofsberg und Petershagen hinter der Kirche, werden eingeladen, sich zu einer **Vorbesprechung** über die Wahl der Wahlmänner

Montag, den 16. d. Mt.,

Abends 7¼ Uhr, in der Schule am Schwarzen Meer einzufinden.
Das Comité. (2695

Frische

Holst. Austern

empfing
Bernhard Fuchs,
Brodbänkengasse 40. (2694

Gothaer Cervelatwurst, Leber-Trüffelwurst, Teltower Rübchen Astrachaner Caviar, Italienische Maronen

empfiehlt
Carl Schnarcke.

Frisches prima Schweineschmalz

pro Pfund 60 Pf.,

Prima Speck

pro Pfund 70 Pfennige offerirt
F. W. Manteuffel,
vormals **Robert Hoppe,** Breitgasse 17.

Astrachaner Perl-Caviar, Elb-Caviar, Mixed-Pickles, conservirte Aprikosen, Pfirsiche, Ananas, Erdbeeren

empfiehlt
A. v. Zynda, Hundeg. 119.

Magdeburg. Sauerkohl, türkische Pflaumenkreide, Dill- und Senfgurken

empfiehlt
A. v. Zynda, Hundeg. 119.

Tägl. frische Tafelbutter

à Pfund 1,50 und 1,40 empfiehlt (2634
A. v. Zynda, Hundeg. 119.

Holl. Dachpfannen

ex Schiff offerirt (2670
J. D. Erban.

Nach Eingang sämmtlicher Neuheiten bietet mein Lager eine große Auswahl von **modernen Stoffen zu Ueberziehern, ganzen Anzügen, Beinkleidern und Westen,**
und wird auf Wunsch jedes Kleidungsstück fertig geliefert.
Herren-Wäsche, Kragen, Manschetten, Unterkleider jeder Art
empfiehlt zu billigen festen Preisen
Carl Rabe,
2657) Langgasse 52.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
Langgasse No. 85, Ecke am Langgasser Thore,

eine Handschuh-Fabrik

eröffnet habe.
Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, eine gute und billige Waare zu liefern, mir hier am Orte das Vertrauen zu erwerben, welches ich bei meinem 15jährigen Bestehen in Elbing gewonnen. Bitte ganz ergebenst auch hier meinen **Fleiß unterstützen** zu wollen.
Ein jeder Handschuh wird aufs Sorgfältigste aufgepaßt.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Gleichzeitig empfehle ich mich mit meiner
Chemischen Handschuh-Wasch-Anstalt.
Mit Hochachtung
2630) **C. Kaufmann.**

Beachtungswerther Gutskauf.

Eine Besitzung in der Pr. Holländer Gegend, 1 Meile vom Eisenbahnhof, Chaussee, **Areal 350 Morgen Weizenboden** mit schönen Wiesen, Winteraussaaten: **75 Scheffel Weizen,** 53 Scheffel Roggen, Sommerung: 76 Scheffel 2c., soll mit voller Ernte und zwar **noch 750 Schffl. Weizen** u. s. w., und mit vollständigem Inventar, 20 Kühen und Jungvieh, 3 Gespann Pferden, 5 Ochsen 2c., mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, für 27,000 Rℳ, bei **6000 Thlr. Anzahlung,** verkauft werden durch (2212
Th. Kleemann, Danzig, Brodbänkengasse No. 33.

Hierdurch erlaube ich mir auf die erhebliche **Ermässigung der Preise meiner wollenen Möbelstoffe: Rips, Damast etc., deutschen und französischen Fabrikats,** aufmerksam zu machen. Proben nach außerhalb stehen zu Diensten.

August Momber.

Homöopathischer Caffee

von Louis Wittig & Co. in Cöthen
einzig und allein von Dr. Lutze empfohlenes Fabrikat, offerirt die Hauptniederlage in Danzig
von
Bernhard Braune. (2687

Telegramm
von der

Philadelphia Welt-Ausstellung.



Laut Kabel-Depesche von New-York wurde den Nähmaschinen der Singer Manufacturing Co. für vollkommenste Construktion und hervorragendste Leistungsfähigkeit der

Höchste Preis

verliehen, welcher auf der Philadelphia-Ausstellung zur Vertheilung gelangte.
Diese Auszeichnung bestätigt auf's Neue die Thatsache, daß die Original-Singer-Nähmaschinen an Güte und Leistungsfähigkeit fortwährend unübertroffen dastehen.

G. Neidlinger, Danzig,

General-Agent der Singer-Manufacturing Co.
44. Langgasse 44.
(2418

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 15. October cr.,

GROSSES CONCERT.

Entree: Saal und kleine Loge à Person 30 Pf., große Loge à Person 50 Pf. Kinder die Hälfte.
Kassereröffnung 4½ Uhr. Anfang 5½ Uhr.
2664) **H. Laudenbach.**

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 15. October. (2. Ab. No. 5.) **Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.** Gesangsposse in 3 Acten (7 Bildern) von H. Salingré. Musik von Lehnhardt.
Montag, den 16. October. (2. Ab. No. 6.) **Die Afrikanerin.** Große Oper in 5 Acten von Meyerbeer.
Dienstag, den 17. October. (2. Ab. No. 7.) **Die Danischeffs.** Schauspiel in 4 Acten von Pierre Nevsky.
Mittwoch, den 18. October. (2. Ab. No. 8.) **Jacob und seine Söhne.** Oper in 3 Acten von Mehul. Vorher: **Eine Partie Piquet.** Lustspiel in 1 Act.
Donnerstag, den 19. October. (2. Ab. No. 9.) Zum ersten Male: **Die Erbin von Maurach.** Schauspiel in 5 Acten von E. Pirazzi.
Freitag, den 20. October. (2. Ab. No. 10.) **Don Juan.** Oper in 2 Akten von Mozart.
Sonnabend, den 21. Octbr. (Abonnem. susp.) **(Zu halben Preisen.) Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Operngläser,

Lorgnetten, Brillen und **Pince-nez** empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Grotthaus, Optiker,
Hundegasse **97,** Ecke der Matzkauschegasse.

Selonke's Theater.

Sonntag, den 15. October:

Grosse Matiné,

ausgeführt von der Königl. Capelle des 4. Ostpr. Gren.-Regts. No. 5, unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn **Kilian,** sowie unter gütiger Mitwirkung des Opernsängers Herrn **Baroché** (Tenor) vom Freiburger Stadttheater und des neu engagirten Künstlerpersonals.
Programm: Kammermusik, Gesang, Declamation mit melodramatischer Orchesterbegleitung. Die Vermählung der Freude, Preisgedicht von Dr. Helms, Musik von A. Ellmenreich.
Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr.
Entree 50 Pf.
F. J. Selonke.

Sonntag, den 15. October. Zweites Gastspiel der berühmten Seiltänzer-Gesellschaft **Thielgo Blondin** und **Rud. Braatz** nebst Eleven in ihren unübertrefflichen Leistungen. Debüt der Sängerin Frl. **Klara Brehm** aus Breslau und des Tenoristen Hrn. **Baroché** aus Freiburg. — U. A.: **Die Schwäbin.** Lustspiel. **Eine verfolgte Unschuld.** Posse. **Der grade Weg der beste.** Lustspiel. — **Der großartige Deckenlauf durch den ganzen Saal, oder: Der Mensch als Fliege,** ausgeführt von Herrn **Thielgo Blondin.** — **Lufttänze.** — **Ein-, zwei- und dreifache Trapez-Uebungen,** ausgeführt von obiger Gesellschaft.

Am 2. d. Mts., auf der Fahrt von Danzig nach Lauenburg, ist **eine Reisedecke nebst Regenschirm** im Coupee gefunden, die beiden Gegenstände können in Empfang genommen werden in Thorn; bei wem erfährt man in der Exp. d. Z'g. u. 2663.

Gr. Pferde-Verloosung zu Brandenburg am 31. October.
Loose à 3 ℳ. sind in der Exp. d. Ztg. z. h.

Königsberger Erzieh.-Anst. Lotterie à 3 ℳ., Schleswig-Holstein-Lotterie 1. Klasse à 75 ₰ bei (2686
Theodor Bertling, Gerbergasse 2.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Auction zu Schönwarling.

Dienstag, den 17. October 1876, Vorm. 10 Uhr,
werde ich zu Schönwarling, bei dem Hofbesitzer Herrn **Mania,** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:
11 Arbeitspferde, 1 Jährling, 5 Milchkühe, 4 tragende Stärken, 2 Kälber, 2 ostfriesische Bullen, 3 Ochsen, 10 Schweine, darunter 2 tragende Säue, 2 schwarze Schafe, 1 Verdeck-, 2 Kasten-, 5 Arbeitswagen, 2 Spazier-, 2 Arbeitsschlitten, 1 Paar Spazier-, 4 Paar Arbeitsgeschirre, Zäume, Leinen, 4 Paar Halskoppeln, 2 Sättel, 1 Häcksel-, 1 Getreidereinigungs- u. 1 Säemaschine, 1 Cylinder, 1 Landhaken, 3 Patent-, 2 Kartoffelpflüge, 1 Kartoffelkrümmer, 2 Paar eisenz. Eggen, 5 Paar Wagenleitern, 1 Erdwalze, 2 Wasserküven auf Rädern, 1 Mangel, 1 Hungerharke, 1 Kartoffelmarqueur, 1 Partie Schirrholz, 10 Haufen Torf, 300 Centner Vorheu, 50 Schock Weizen-, 30 Schock Gersten-, 20 Schock Hafer-, 20 Schock Roggen-Richt- u. 20 Schock Roggen-Krummstroh, Stall- u. Hausgeräthe.
Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort. (2622
Janzen, Auctionator, Breitgasse 4.

Steinkohlen, Buchen-, Eichen- und Fichten-Klobenholz, wie auch kleingeschlagenes Holz empfiehlt
2661) **A. W. Conwentz,**
Speicher-Insel, Hopfengasse 91.

Frisch gebrannten schwedisch. Kalk *offerirt billigst die Kalkbrennerei bei Legan. Bestellungen werden angenommen Breitgasse 16, 2 Tr. h. u. Langgarten 107.*
2699) **C. H. Domansky Wwe.**

Zu Dominium Czerbienczin per Bahnhof Hohenstein stehen (2643

24 Absatzferkel

der Yorkshire-Race zum Verkauf.

Ein kl. Grundstück mit 2—3 Morg. Land, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Adr. w. u. 2685 in der Exp. d. Ztg. erb.

Eine tüchtige Verkäuferin findet sofort Stellung bei
2668) **Louis Berghold.**

Für mein Hotel in **Riesenburg** suche ich eine mit der feinen Küche vertraute

Wirthin

zum 1. November d. J. **Meldungen** nebst Zeugnissen bitte an meine Adresse zu richten.
2679) **Julius Küster,**
Osterode Ostpr.

Erfahrene Ladenmädchen und Landwirthinnen empf. **J. Dau,** Heiligegeistgasse 27.

Portechaisengasse, nächste Nähe der Langgasse, ist ein

Laden-Lokal,

mit vollst. Gas-Einrichtung u. Wohngelegenheit, per 1. April 1877 zu vermiethen. Näheres Langgasse 66. (2646

Geschäftslokal zu vermiethen.

In meinem zweiten Hause, Markt No. 61, ist das Erdgeschoß, bestehend in einem neu ausgebauten, geräumigen Laden, Wohnung, schönem Keller und Hofraum, vom 1. Novbr. cr. zu vermiethen.
Marienwerder im Octbr. 1876.
2641) **C. F. Schwabe.**

Kräftiger Mittagstisch

in und außer dem Hause wird zu 50 und 60 ₰ **Breitgasse 65** verabreicht.
2577) **H. Retzke.**

Requiem von Mozart.

Sonntag, Nachm. 2 Uhr pr., Probe Gr. Mühlengasse 13. **G. Jankewitz.**

Turn- u. Fecht-Verein.

Sonntag, den 15. d. M., **Turnfahrt** über Oliva, Taubenwasser nach Espenkrug. Abfahrt nach Oliva per Bahn um 12 Uhr 30 Min. Mittags. Zu zahlreicher Betheiligung fordert auf (258
Der Vorstand.

15,000 Rℳ Kindergelder, auch getheilt, sind zu begeben. Adr. werden unter 2570 in der Exp. d. Ztg. erb.

Kaufmännischer Verein.

Die facultative **Krankenkasse** ist mit dem 1. Octbr. ins Leben getreten; **Vereinsarzt** ist Herr Dr. **Wallenberg,** Hundegasse 80, Sprechstunden 8—9 u. 3—4 Uhr; Vereinsapotheke ist bis Ende d. J. die Apotheke des Herrn Rehefeld, Heiligegeistgasse 25. Meldungen nimmt Herr Hildebrandt Hopfengasse 104 entgegen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch, den 18. cr., Abends präcise 8½ Uhr, **Vortrag** des Herrn Dr. med. **Wallenberg** über: Die Bedeutung der Naturwissenschaften für die allgemeine Bildung.
Gäste haben Zutritt. (2656

Gesellschaftshaus

Eduard Lepzin,
Brodbänkengasse 10.
Mittagstisch von 12—3 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit. Säle zu Hochzeiten und dergleichen Festlichkeiten.

Vorzügliches Tivoli vom Faß, à Glas 15 Pf.

Franzkowski's Restaurant,

Breitgasse No. 111,
empfiehlt bei neuer anständiger Bedienung seine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Biere 2c. bei jetziger Schwüle auf Eis.

Martin's Concert-Salon in Jäschkenthal.

Sonntag, den 15. October:

CONCERT,

ausgef. von der Streich-Capelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 4.
Entree 30 ₰, Loge 50 ₰, Kinder 10 ₰.
Anfang 4 Uhr.
2696) **H. Buchholz.**

Beilage zu No. 9992 der Danziger Zeitung.

Danzig, 14. October 1876.

Bekanntmachung.

Die **Abtheilungslisten** zu den voraussichtlich am 20. October cr. stattfindenden **Urwahlen** zum Abgeordnetenhause werden in den einzelnen Urwahllokalen am

Montag, den 16., Dienstag, den 17. Mittwoch, den 18. cr., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

offen liegen.

Das Verzeichniß der zu den Urwahlbezirken gehörigen Straßen, sowie der Wahlvorsteher, Wahlvorsteherstellvertreter und Wahllokale, wird in einem besonderen Blatte den hier erscheinenden Zeitungen beigefügt werden.

Reclamationen sind bis zum 18. October cr., Abends 6 Uhr, entweder schriftlich uns einzureichen oder in unserm 1. Bureau zu Protokoll zu geben.

Danzig, den 13. October 1876.

Der Magistrat. (2628
von Winter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:
57 Stück hölzernen Laternenpfosten,
57 " Laternen, inclusive Verglasung und Anstrich
228 " Laternenträgern und
57 " Petroleum-Lampen
soll in dem auf

Montag, den 23. October a. cr., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaumten öffentlichen Submissions-Termin vergeben werden. Die Offerten mit der Aufschrift: „Offerte betreffend die Lieferung von Laternenpfosten resp. von Laternen ꝛc." sind vor Beginn des Termins einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen vorher zur Einsicht aus und werden gegen Erstattung der Copialien, auch abschriftlich mitgetheilt. Eine Probe-Laterne und eine Probe-Lampe sind zur Ansicht für die Submittenten ausgestellt.

Neufahrwasser, den 12. October 1876.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Fr. Schwabe. (2654

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:
ca. 1870 K. Gußeisen in 11 Stück Pfahlkappen,
" 690 K. Schmiedeeisen in 16 Stück doppelten Eimergelenken
soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Ich habe zu diesem Zweck auf

Montag, den 23. October a. c., Vormittags 11 Uhr,

einen Termin in meinem Geschäftszimmer anberaumt, vor dessen Beginn die Offerten mit der Aufschrift: Offerte betreffend die Lieferung von Eisentheilen" eingereicht sein müssen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen vorher zur Einsicht aus und werden, gegen Erstattung der Copialien, auch abschriftlich mitgetheilt.

Neufahrwasser, den 10. October 1876.

Der Hafen-Bau-Inspector.
2653) **Fr. Schwabe.**

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 2. October d. J. ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß die Kaufmannsfrau Johanna Lichtenstein, geb. Cosel, in Löbau ein Handelsgeschäft unter der Firma „J. Lichtenstein" betreibt.

Löbau, den 2 October 1876.

Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung

Bekanntmachung.

An der hiesigen Freischule ist eine Elementarlehrerstelle vacant.

Das Gehalt dieser Stelle beträgt außer dem Staatszuschusse für provisorisch angestellte Lehrer 705 Mark, für definitiv angestellte Lehrer aber 795 Mark jährlich und findet bei Letzteren innerhalb 25jähriger Dienstzeit ein viermaliges Aufrücken in höhere Gehaltsstufen von 870, 945, 1020 und 1095 Mk. statt

Qualificirte Personen, kath. Religion, welche auf obige Stelle reflectiren, wollen ihre durch Befähigungszeugnisse belegten Bewerbungsgesuche bis zum 20. d. Mts. bei uns einzureichen.

Dirschau, den 2. October 1876.

Der Magistrat.

Dampfer-Verbindung Stettin-Danzig.

Die Tariffrachten für die zwischen **Stettin und Danzig** regelmäßig fahrenden Dampfer sind vom 25. September ab

bedeutend ermäßigt

und ertheilen nähere Auskunft die Expeditionen (2052

Rud. Christ. Gribel in **Stettin,**
Ferdinand Prowe in **Danzig.**

Ich bin wieder nach Danzig zurückgekehrt u. wohne **Tobiasgasse, Heil. Geist-Hospitalshof, Thüre 9.**

Gleichzeitig empfehle mein Lager neuer **selbstgefertigter u. guter alter Geigen.**

Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt, Bogen bezogen ꝛc.

Constantin Leitzsch,
2684) **Geigenmacher.**

Auction
Schüsseldamm No 42.

Dienstag, den 17. October cr, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage ein dort untergebrachtes Mobiliar als:

1 mah. Silberschrank, 3 mah. Sophas, 2 mah. Sophatische, 12 mah. Rohrstühle, mah. Wasch-, Spiel- u. Nähtische, mah. 1 und 2thür. Kleidersekretäre, 1 mah. Schreibesekretär, 1 mahag. Wäscheschrank, Pfeiler- und Sophaspiegel, 1 birk. Bettgestell, 1 Dtzd. birk. Rohrstühle, 1 birk. Waschtisch, 1 birk. Kommode, 2 Sorgstühle, 2 gestr. Garderobenschränke, 1 Stutzuhr unter Glas, 1 Leierkasten, 1 kupf. Waschkessel, 1 Küchenschrank, 1 Jagdgewehr nebst Zubehör, 1 Flower, 1 Ampel, 6 neue Stubenthürschlößer, 1 Pack Fensterruder, Schraubzwingen, Schraubknechte

wegen Domicilveränderung an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen, wozu ich einlade. (2568

W. Ehwaldt,
Auctionator.
Bureau: Altst Graben 104.

26. Urwahlbezirk.

Die Urwähler der Straßen:
Hinter Adlersbrauhaus, Köckschegasse, Tischlergasse No. 34—68, Brandstelle u. Burggrafenstraße
werden ersucht, behufs Besprechung und Aufstellung einer Kandidatenliste sich **Montag, den 16. huj., von Abends 7 Uhr,** im Wahllocal: Burggrafenstraße No. 10, recht zahlreich einzufinden.

Der Wahlvorsteher.

Urwähler-Versammlung im 7. Bezirk.

(Hundegasse No. 15 bis 116, Hintergasse, Dienergasse, Ketterhagergasse.)

Die liberalen Urwähler obigen Bezirks werden zu einer Vorbesprechung Behufs Aufstellung der Wahlmänner auf:

Montag, den 16. October, Abends 7 Uhr,

in den Tunnel der Gambrinus-Halle eingeladen. (2666

Breitenbach. Dasse. Gibsone. Güttner. Kafemann. Karl. Kupferschmidt. Petschow. B. Schirmacher. Wallenberg.

Urwähler-Versammlung.

Die **liberalen Wähler** des **6. Bezirks,** Hundegasse 1—14 und 117—128, Holzgasse, Reitbahn, Gerbergasse und Poststraße umfassend, werden zu einer Besprechung über Aufstellung der Wahlmänner auf

Montag, den 16. Octbr.,
Abends 7 Uhr

in dem Lokale des Herrn Kiesau (Hundehalle) ergebenst eingeladen. (2691

Die Vertrauensmänner des 6. Bezirks.

Dr. Hein. A. Klein F. W. Krüger. Rodenacker.

Donnerstag, d. 26. October d. J. noch ein Viehmarkt in Grunau am Bahnhof.

2636) **Die Markt-Commission.**

Ich wohne jetzt Hundegasse No. 19, der Post gegenüber.

(2091

Dr. med. Friedlaender.

Musikalien-Leihinstitut

bei

F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,
Langgasse No. 78.
Günstigste Bedingungen.
Größtes Lager neuer Musikalien.

Lila wollene Unterjacken, breit gerippt, große Nummern,

verkaufen an Wiederverkäufer

à $7\frac{1}{4}$ Thlr.

pro Dutzend

Riess & Reimann,
Danzig. Breitgasse No. 56.
Probedutzende gegen Nachnahme.

Freunde der Naturkunde
in allen ihren Gebieten werden besonders hingewiesen auf die naturwissenschaftliche
Zeitschrift

Die Natur

Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände, (Organ des Deutschen Humboldt-Vereins) herausgegeben von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller von Halle.

Während die erste Hälfte jeder Nummer längere Originalaufsätze enthält, wird die zweite Hälfte von Mittheilungen über das Neueste aus dem Gebiet der Naturwissenschaften gefüllt. Reichlich beigegebene, gut ausgeführte Illustrationen begleiten den Text jeder Nummer.

Abonnements nehmen alle Buchhandlgn. an.

● Abonnements-Preis: ●
vierteljährlich nur 1 Thlr. oder 3 Rmk.
Halle, G. Schwetschke'scher Verlag.

Lotterie-Loose $\frac{1}{4}$ 22 Rℓ (Original), $\frac{1}{8}$ 9 Rℓ, $\frac{1}{16}$ $4\frac{1}{4}$ Rℓ, $\frac{1}{32}$ $2\frac{1}{4}$ Rℓ versendet **L. G. Ozanski,** Berlin, Alexanderstraße 36.

Prima holl. Dachpfannen

offerirt **Albert Fuhrmann.**

Englisch Zinn
in Blöcken,
Blei in Mulden,
sowie
Zink in Platten

offerirt billigst **die Metallschmelze S. A. Hoch,** Johannisgasse 29.

Auf dem Dominium **Smolong,** stehen noch circa

1000 Klafter schöner trockener Stichtorf,

5 ℳ. und 10 ₰ Anweisegeld pro Klafter, zum Verkauf. (5147

Auf dem Holzfelde vor Legan, stehen
1000 St. $1\frac{1}{2}$" Fußboden-Dielen v. 12—20'
1200 St. 1" vollkantige Dielen v. 12—24'
300 St. 3" Bohlen v. 12—20'
400 St. $\frac{5}{5}$ u. $\frac{5}{6}$ Kreuzhölzer v. 9—20'
50 Faden Brennholz billig zu verkaufen bei **Rud. Brandt.**

Eine gebild. Wirthin

sucht zur selbstständigen Führung eines ländlichen Haushaltes von gleich oder später Stellung. Adr. werden unter 2637 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Emser Krähnchen
und
Kesselbrunnen,
sowie
Emser Pastillen
bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen **Hals- und Brustleiden**, wie gegen Magenschwäche, sind stets frisch vorräthig bei Herrn **Herm. Lietzau, Holzmarkt 1.**

Ems, im October 1876.

Kgl. Pr. Brunnen-Verwaltung.

Natürliche Mineralwässer, Brunnensalze, Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen ꝛc. ꝛc.

direct von den Quellen, sowie alle **künstlichen Mineralwässer** von Dr. Schuster & Kähler empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

Hermann Lietzau,
Apotheke zur Altstadt.

Echte Rindermark-Pomade, Rindermark-Pomade mit China, Eis-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Stangen-Pomaden

in allen Farben und aus reinem Bienenwachs gearbeitet empfiehlt in nur guter Qualität die **Droguen-Handlung** von

Hermann Lietzau,
Holzmarkt 1. (2652

Größtes Lager böhmischer Bettfedern und Daunen,

gereinigt u. geschleißt, in 30 Sorten (Proben nach auswärts franco), Betten von 12 M. ab, Seegrasmatratzen in buntem Leinen 6 M., Laken, Handtücher,

Pferdedecken v. 2 Mk. an,

feine in Größen von 120—130, 145—170, 160—200 Cent., gefüttert 1 **M.** bis 1,50 **M.** mehr (Versendungen nach auswärts zu Engros-Preisen), empfiehlt

Otto Retzlaff,
2410) **Fischmarkt 16/17.**

Die zweite Lehrerstelle
in Stobbendorf ist sofort zu besetzen. Gehalt 600 **M.**, freie Wohnung und Brennmaterial. Meldungen erbittet

Leu, Pfarrer in Tiegenhof.

Herbst- und Winter-Mäntel
empfiehlt in den neuesten Façons und Stoffen
S. Baum.
(2027

KABEL-TELEGRAMM.

Auf der internationalen Ausstellung zu Philadelphia wurden die neuen kleinen Patentflügel des Hofpianoforte-Fabrikanten Ernst Kaps in Dresden von der Jury einstimmig durch Zuerkennung der Preismedaille prämiirt.

Düsseldorf, 1852. München, 1854. Paris, 1855. London, 1862. Cöln, 1865. Dublin, 1865 Oporto. 1865.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

Empfehlenswerth für jede Familie!
Ausgezeichnet auf der Reise, besonders zur See, auf der Jagd, in den Fabriken, Gewölben etc. etc.

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat“, erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht
am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein,
Hoflieferant:

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen,
Sr. Kais. Maj. des Taikuns von Japan.
Sr. Kais. Hoh. des Prinzen von Japan,



Sr. Maj. d. Königs von Bayern,
Sr. Kgl. Hoh. des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen,
Sr. Kais. Maj. des Sult.,
Sr. Majest. des Königs Ludwig I. von Portugal,

so wie vieler anderen Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. etc. Höfe.

Frei von allen drastisch wirkenden Substanzen, ist der **Boonekamp of Maag-Bitter** als Präservativ gegen **Cholera, Cholerine, Brechruhr** und ähnliche böse Zufälle zu empfehlen. Die von den hohen Medicinal-Behörden des In- und Auslandes geprüfte Composition bürgt für den günstigen Erfolg.

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in **Danzig** bei Herrn **A. v. Zynda**, in Freystadt bei Herrn **Robert Kiewitt**, sowie allenthalben bei den übrigen bekannten Herren Debitanten. (1777

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen nach Russland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

Paris, 1867. Wittenberg, 1869. Altona, 1869. Wien, 1873. Bremen, 1874. Cöln, 1875.

Grünberger Weintrauben



bester Qualität zur Kur und für die Tafel versendet zum Preise von **M.** 4 a 10 Pfund Brutto postfrei gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrages (1825

die Gartenbau-Gesellschaft zu Grünberg i. Schl.

Verkäufliche Güter jeder Größe
empfiehlt **Th. Kleemann, Danzig, Brodbänkengasse 33.**

Die
L. Saunier'sche Buch- und Kunsthandlung,
A. Scheinert in Danzig,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
Kupferstichen, Photographien und Oelfarbendrucken.
(2632

Petroleum
offerirt (2556
Carl Treitschke,
Danzig.

Obstbäume,
hochstämmige und niedrige **Rosen**, Staudengewächse, alle Arten **Blumenzwiebeln** für Garten- und Zimmerflor empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit billigst die Gärtnerei von

A. G. Reiche,
Eingang: Langgarten 44 u.
2501) **Langgarter Hintergasse.**

Mühlenwerkführer gesucht.

Für meine hiesige Mühle, welche nach dem neuesten System mit 8 Mahlgängen und Turbinenbetrieb eingerichtet und einer größeren Aufsicht bedarf, suche ich vom 1. Januar k. J. einen soliden, reellen, umsichtigen, energischen, verheiratheten oder nicht verheiratheten Werkführer. Derselbe muß in mehreren großen Mühlen als solcher thätig gewesen sein, muß die Steinführung und das Schärfen der Steine gründlich verstehen, womöglich mit der Steinschärfmaschine bewandert sein.

An Gehalt sichere demselben incl. freier Dienstwohnung ꝛc. 2000 Mark jährlich, sowie dauernde Stellung zu. Nur qualificirte, practisch bewährte Werkführer wollen sich unter Beifügung von Abschriften ihrer Zeugnisse melden. (2642

F. Wiechert jun.,
Mühle Pr. Stargardt.

Gesucht wird ein **Primaner** der Johannisschule, welcher einen Quintaner bei Anfertigung der häuslichen Schularbeiten zu beaufsichtigen bereit ist. Adressen werden unter 2683 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein noch sehr gut erhaltenes
eisernes Geldspind,
mit künstl. Construction ist zu verk. Adr. w. u. 2635 in der Exp. d. Ztg. erb.

Holzkohlen
empfiehlt
A. W. Conwentz,
Speicherinsel, Hopfeng. 91.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige Flanellfabrik sucht für **Danzig** einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten Vertreter. Offerten unter **E. M. 228** mit Angabe von Referenzen befördern **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 35077

Eine j. Dame, w. a. einem gr. Gute 3 J. die Wirthschaft gelernt u. in allen Branchen, wie in der feinen Küche gut Bescheid weiß, auch gute Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite hat, sucht von Martini d. J. auf einem größern Gut Stellung. Gef. Adr. mit Gehaltsangabe bitte unter No. 2644 an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Ein junger Mann, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst hat, wünscht zur Erlernung der Landwirthschaft auf einem größeren Gute eine Stelle als **Eleve** und kann sofort eintreten. Gefällige Adressen werden unter No. 2248 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

2000 Thlr. auf gute 1. ländliche oder städtische Grundstücke sind zu begeben. Adr. unter No. 2572 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine kinderlose, ruhige Familie wünscht zu April k. J. in **Oliva** eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör, sowie freien Eintritt in den Garten zu miethen. Gef. Offerten wolle man unter No. 2610 an die Exped. dieser Ztg. richten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann
Danzig.